Mitteilungsblatt

33. Jahrgang, Juni 2023 Nr. 3

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Mit Veranstaltungskalender

Fairtrade-Stadt Maxhütte-Haidhof

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof
1953 – 2023

ab 16.00 Uhr
Jugendblaskapelle der FF Leonberg
- Rathausvorplatz -

ab 19.30 Uhr
Oktoberfestkapelle Almrocker
- Rathausvorplatz -

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof Seiten 8 - 21

100 Jahre Birkenzell Seite 26

Spatenstich Nordgaustraße Seite 28

Stadtbücherei Sommerleseclub Seite 41

Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Leitung: Andrea Ederer
Tel. 09471 3022-226
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuette-haidhof.de
E-Mail: andrea.ederer@maxhuette-haidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

Montag	19.06.2023	18:00 Uhr	VHS: Tanzkurs
Montag	26.06.2023	16:00 Uhr	VHS: Reparatur-Café
Dienstag	27.06.2023	18:00 Uhr	Kinoabend des Sprachcafés (Lernende Region)
Freitag	30.06.2023	09:00 Uhr	Seniorenprogramm: Frühstück 65+
Freitag	30.06.2023	13:30 Uhr	Nähcafé
Samstag	01.07.2023	10:00 Uhr	Jugendprogramm: Einführungskurs Fotografie für Kinder und Jugendliche
Sonntag	02.07.2023	11:00 Uhr	Veganer Mitbring-Brunch
Freitag	07.07.2023	10:00 Uhr	Seminar: Baby- und Kleinkindschlaf (Julia Heller)
Donnerstag	13.07.2023	14:00 Uhr	Nähcafé
Donnerstag	20.07.2023	16:30 Uhr	Kinderkino

Anmeldungen für die Veranstaltungen können unter www.unser-ferienprogramm.de/maxhuette-haidhof vorgenommen werden.

REGELMÄSSIG STATTFINDENDE TERMINE DES MGHs:

Montag	15:00 Uhr	Krabbelgruppe Gabriele Hofmann (wöchentlich)
Dienstag	15:00 Uhr	Krabbelgruppe Gabriele Hofmann (wöchentlich)
Dienstag	19:00 Uhr	Jugendblaskapelle der FF Leonberg (wöchentlich)
Mittwoch	16:30 Uhr	Bärbels Line Dance (wöchentlich)
Mittwoch	17:00 Uhr	Kinder-Tanzen in der Turnhalle der Mittelschule
Donnerstag	09:30 Uhr	Krabbelgruppe Hofmann & Simeth (wöchentlich)
Donnerstag	13:30 Uhr	Treffpunkt „deutsch" – Sprachcafé (2-wöchig)
Donnerstag	19:30 Uhr	Treffen des Kreuzbundes (wöchentlich)
Freitag	18:30 Uhr	Historisches Tanzen (2-wöchig)
Sonntag	11:00 Uhr	Veganer Mitbring-Brunch (monatlich)

Ehrenamtliche Helfer für das MehrGenerationenHaus gesucht

Im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof finden das ganze Jahr zahlreiche Aktionen statt. Hierzu gehören unter anderem das monatliche Seniorenfrühstück, Konzerte und Bastelaktionen. Hinter den Programmpunkten stehen freiwillige Helfer, die sich mit ihren Ideen und Fähigkeiten einbringen und so das Haus mit Leben füllen.

Falls Sie mindestens 18 Jahre alt sind, gerne mit Menschen jeden Alters arbeiten, Freude an der gemeinsamen Entwicklung und Durchführung von Aktionen haben und sich für die Gemeinschaft engagieren wollen, freut es uns sehr, wenn Sie sich melden, um alles weitere in einem gemeinsamen Gespräch zu klären.

Die Mitarbeiter im MehrGenerationenHaus erhalten eine Aufwandsentschädigung auf Ehrenamtsbasis.

Bei Interesse melden Sie sich bis spätestens 30.07.2023 bei Andrea Ederer unter der Telefonnummer 09471 3022-226.

70 Jahre Stadtgeschichte

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leser,

die Entwicklung und die Gesamtbilanz unserer Stadt in den letzten Jahrzehnten ist äußerst positiv: Die Stadt wuchs und mit ihr ihre Infrastruktur. Die Stadt Maxhütte-Haidhof kann mit Stolz auf ihre 70-jährige Geschichte zurückschauen.
Alle Bürgerinnen und Bürger können sich mit berechtigter Begeisterung auf das 70-jährige Stadtjubiläum am 4. Juli 2023 freuen.

Gemeinsam mit unseren Vereinen der Ortsteile und vielen geladenen Gästen wird dieser offizielle Tag der Stadterhebung in unserer Stadthalle gefeiert.
Am Samstag, 29. Juli 2023 findet dann ein Fest zu Ehren der Stadtgründung für alle Bürgerinnen und Bürger auf dem Platz vor dem Rathaus statt. Den Festauftakt um 16.00 Uhr umrahmt unsere Jugendblaskapelle der FF Leonberg. Ab 19.30 Uhr sorgt die Oktoberfest-Band „Almrocker" für beste Stimmung. Mein herzlichster Dank gilt an dieser Stelle unseren Vereinsgemeinschaften aus Meßnerskreith, Pirkensee, Leonberg und Ponholz sowie dem FC Maxhütte-Haidhof, welche die Bewirtung übernehmen werden und so die Stadt bei diesem Fest unterstützen.

Eine Zusammenfassung der Stadtgeschichte von der Gründung bis heute finden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, im letzten Mitteilungsblatt April 2023 und in Stichpunkten auch in diesem Heft zum Nachlesen.
Ich freue mich, Sie alle bei den Festlichkeiten zu Ehren unserer Stadt begrüßen zu können.

Bis dahin, bleiben Sie gesund und genießen Sie die ersten warmen Sommertage.

Herzlichst

Ihr

Rudolf Seidl
Erster Bürgermeister

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof
1953 – 2023

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.05.2023

Vergabe Beschaffung Kopiersysteme

Mit der Firma Anders GmbH & Co. KG, Obertraubling, wird entsprechend dem Vergabevorschlag der Consultingfirma POSCIMUR GmbH ein Leasingvertrag für 60 Monate zur Beschaffung und Wartung von vier Kopierer- und Drucksysteme zum Angebotspreis von 52.958,48 €, brutto, geschlossen. (Leasingvertrag 47.112,34 € und Wartungsvertrag 5.846,14 €).

Beschluss: Ja 11 Nein 0

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschusses am 10.05.2023

Städtischer Wald; Bericht über klimagerechten Umbau von Förster Reinhold Weigert

Die Ausschussmitglieder nehmen vom Bericht des Försters Reinhold Weigert Kenntnis.

Antrag auf Nutzungsänderung eines Boardinghouses zu Boardinghouse für Flüchtlinge (laut Regierung der Oberpfalz) auf dem Grundstück Amberger Straße 6 in 93142 Maxhütte-Haidhof mit der Flurnummer 441 in der Gemarkung Pirkensee

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: Ja 2 Nein 9

Anmerkung: Damit wurde das gemeindliche Einvernehmen verweigert.

Antrag auf Vorbescheid auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Erlenweg 34 in 39142 Maxhütte-Haidhof, Ortsteil Ponholz mit der Flurnummer 18 in der Gemarkung Ponholz

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: Ja 0 Nein 11

Anmerkung: Damit wurde das gemeindliche Einvernehmen verweigert.

Antrag auf Vorbescheid auf Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern auf dem Grundstück Regensburger Straße 81 in 93142 Maxhütte-Haidhof auf dem Grundstück mit der Flurnummer 758/7 in der Gemarkung Leonberg

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

Friedhof Pirkensee; Teilabbruch und Erneuerung Umfriedung

Die Firma Galli Transport wird als wirtschaftlichster Anbieter zum Angebotspreis von 69.945,23 Euro mit der Ausführung der Baumeisterarbeiten beauftragt. Die überplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof 1953 – 2023

Sitzung des Stadtrats am 25.05.2023

Bericht

Der Baustellenbericht wurde vorgelegt.

Bike and Ride-Anlage am Bahnhof; Genehmigung der aktualisierten Planung

Die Entwurfsplanung wird genehmigt.

Für das Vorhaben wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt, der Bauantrag ist zu erstellen und einzureichen, ebenso die entsprechenden Förderungen.

Beschluss: Ja 21 Nein 0

Austritt Fraktion UWM und FW aus dem ZPEUS

Der Stadtrat Maxhütte-Haidhof stimmt weiteren Schritten, insbesondere der Beantragung des Planfeststellungsverfahrens, nicht zu (§ 10 Abs. 4 Verbandssatzung).

Gemäß § 21 Absatz 1 der Verbandssatzung wird die Auflösung des Zweckverbands, vor Übergang der fertig gestellten Umfahrungsstraße in die Staatstraßenbaulast des Freistaates Bayern, beantragt. Ein entsprechender Tagesordnungspunkt ist auf der nächsten Verbandsversammlung auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Stadtrat Maxhütte-Haidhof erteilt gemäß § 21 Abs. 1 der Verbandssatzung des Zweckverbandes seine Zustimmung zur Auflösung des Zweckverbandes vor Übergang der fertig gestellten Umgehungsstraße an die Straßenbaulast des Freistaates Bayern.

Beschluss: Ja 21 Nein 0

Dirtpark; Benutzungsordnung und Beschilderung

Der Benutzungsordnung und der Beschilderung wird zugestimmt.

Beschluss: Ja 21 Nein 0

Bürgerhaushalt 2023, Eingereichte Anträge

Den in der vorberatenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ausgewählten Maßnahmen, ergänzt um die vorgenannten Maßnahmen, wird zugestimmt.
Die ausgewählten Vorschläge werden im Vollzug des Bürgerhaushaltes 2023 umgesetzt werden.

Beschluss: **Ja 21 Nein 0**

Gaststätte; Feststellung des Jahresabschlusses 2021

Der Jahresabschluss 2021 der verpachteten Räumlichkeiten für die Gaststätte in der Stadthalle wird mit der Bilanzsumme von 940.303,02 € und einem Jahresverlust von 33.275,00 € festgestellt. Eventuell entstehende Gewinne des Verpachtungsbetriebes werden grundsätzlich als Eigenkapital den Rücklagen zugeführt. Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen und in den Folgejahren gemäß § 8 Absatz 2 der Eigenbetriebsverordnung Bayern behandelt. Die internen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind weiterhin marktüblich zu verzinsen, soweit sie nicht als Eigenkapital zu behandeln sind.

Beschluss: **Ja 19 Nein 0**

Änderung der Hundesteuersatzung vom 01.01.2021

Die Hundesteuersatzung rückwirkend zum 01.01.2013 wird beschlossen.

Beschluss: **Ja 18 Nein 1**

9. Änderung des Bebauungsplans „Maxhütte-Süd"; Abwägung und Satzungsbeschluss

Der Stadtrat nimmt die eingegangenen Stellungnahmen zur Kenntnis, stimmt den genannten Abwägungsvorschlägen vollumfänglich zu und beschließt die 9. Änderung des Bebauungsplans „Maxhütte-Süd" in der Fassung vom 19.04.2023 als Satzung.

Der Plan ist auszufertigen und öffentlich bekannt zu machen.

Beschluss: **Ja 20 Nein 0**

Sondergebiet „Wohn- und Nahversorgungszentrum Hermann-Ehlers-Straße"; Aufhebung der Satzung über die Veränderungssperre

Die Veränderungssperre für den Bereich „Sondergebiet „Wohn- und Nahversorgungszentrum Hermann-Ehlers-Straße" wird aufgehoben.

Beschluss: **Ja 21 Nein 0**

Bekanntgaben; Mittelstandszentrum GmbH; Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2021

Der Stadtrat nimmt vom Beteiligungsbericht über das Mittelstandszentrum Maximilianshütte GmbH für das Wirtschaftsjahr 2021 Kenntnis.

Anmerkungen:
Der Beteiligungsbericht wird im Rathaus, Zimmernummer 110, zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme ausgelegt. Darauf wird an den Anschlagtafeln hingewiesen.

Mitteilungsblatt Maxhütte-Haidhof Die nächsten Termine 2023:	
Anzeigenschluss	**erscheint am**
Fr. 04.08.23	**Sa. 19.08.23**
Fr. 13.10.23	**Sa. 28.10.23**
Fr. 01.12.23	**Sa. 16.12.23**

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof 1953 – 2023

Die Mitgliedsbetriebe der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof gratulieren zum Stadtjubiläum und freuen sich auf das große Fest am 29. Juli 2023.

W ... hier tut sich was!

Werbegemeinschaft **Maxhütte-Haidhof**

Weitere Infos, aktuelle Mitglieder und Ansprechpartner zu finden unter: **www.werbegemeinschaft-maxhuette.de**

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag
14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Ordnungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt und Passamt
Donnerstag, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Vorherige Terminvereinbarung ist sinnvoll, vielen Dank!

Telefonservice:
Stadtverwaltung 09471 3022-0

Bestattungsunternehmen Pietät für die Friedhöfe Leonberg und Pirkensee 09471 8546

Zusätzlicher Bürgerservice

Das Einwohnermeldeamt im Maxhütter Rathaus bietet am Samstag, 1. Juli und Samstag, 8. Juli 2023 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr einen zusätzlichen Bürgerservice in Bezug auf „Personalausweise und Reisepässe beantragen" an.

Das nächste Mitteilungsblatt, Ausgabe Nr. 4, erscheint am Samstag, 19. August 2023

Wichtiger Hinweis!
Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter:
anita.alt@maxhuette-haidhof.de.

Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an Gerhard Matzick,
Hofmann-Druck & Verlag unter:
anzeige.mh@beeindrucken.com.

Passamt

Personalausweise, für die der PIN-Brief übersandt und die vor dem **9. Mai 2023** beantragt wurden, können abgeholt werden.
Reisepässe, die vor dem **25. April 2023** beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.
Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise etwa drei und für Reisepässe etwa vier Wochen. Dem Antrag ist ein biometrisches Passbild (max. drei Monate alt) beizulegen.

Einwohnermeldeamt

Einwohnermeldeamt
Stand 30. Mai 2023

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	11.997
Anmeldungen	93
Abmeldungen	92
Geburten	8
Sterbefälle	22

Geheiratet haben:

- Frau Manuela Persche-Bocker und Herr Uwe Leiteritz
- Frau Doris Biersack und Herr Thomas Schmid
- Frau Christina Dobmeier und Herr Emil Kelm
- Frau Peggy Ebert und Herr Steffen Rockmann
- Frau Karin Frank und Herr Paul Gordev
- Frau Nadine Braun und Herr Markus Söldner

Wir gratulieren den Paaren ganz herzlich!

Grüngutannahmestelle

Die Grüngutannahmestelle der Familie Huber, Ibenthann 2, ist von März bis Dezember für Sie geöffnet (Januar und Februar geschlossen).
Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Montag bis Freitag
von 10:00 – 12:00 Uhr
und 15:00 – 18:00 Uhr
Samstag von 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 16:00 Uhr

Es kann angeliefert werden:
- Mähgut
- Strauchschnitt
- Baum- und Heckenschnitt
- Sonstige pflanzliche Abfälle

Die Kosten richten sich nach der Abgabemenge: Der Kubikmeter kostet 8,00 Euro.

Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus, Regensburger Straße 20

Öffnungszeiten:

Montag	17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Es gilt weiterhin in den Räumen der Bücherei eine freiwillige Maskenpflicht.

Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer im Städtedreieck finden Sie im Oberpfälzer Volkskundemuseum in der Berggasse 3 in Burglengenfeld. Öffnungszeiten sind dienstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und mittwochs von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Zur Annahme ist die Kleiderkammer an jedem letzten Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefon 09471 6060850.

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof
Mehr Informationen erhalten Sie unter www.werbegemeinschaft-maxhuette.de.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet Birkenzell II.
Mobil: 0151 148 22 317 (nur bei Öffnungszeiten erreichbar).
Dienstag:14.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Samstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

BITTE BEACHTEN SIE:
Informieren Sie sich bitte vorab, was Sie am Recyclinghof abgeben dürfen (www.maxhuette-haidhof.de). Der letzte Einlass erfolgt 15 Minuten vor Schließung. Es werden maximal fünf Autos im Wertstoffhof zugelassen.
Es besteht keine verbindliche Maskenpflicht mehr.
ACHTUNG:
Illegale Müllablagerungen vor dem Eingangstor des Wertstoffhofes werden zur Anzeige gebracht.

Hundewiese

Der Zugang zur Hundewiese im Ortsteil Verau ist jederzeit wieder möglich und die Hundewiese ist täglich geöffnet. Jedoch bittet der städtische Bauhof die Besucher darum, die Hundewiese bei schlechtem Wetter nicht zu benutzen, um das Gras zu schonen.
Die Hundewiese befindet sich in Verau an der Abzweigung der Teublitzer Straße in Richtung Eselweiher und wurde auf einem stadteigenen Grundstück errichtet.
Wichtig: Bitte lesen Sie sich die Regeln der Hundewiese vor Ort vor dem Betreten aufmerksam durch und respektieren Sie diese, damit alle Zwei- und Vierbeiner das Pfotenparadies genießen können. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die Hundewiese kein Spielplatz für Kinder ist, da die Anlage nicht den Sicherheitskriterien eines Spielplatzes für Kinder entspricht.

Nachbarschaftshilfe „Max hilft“

Nachbarschaftshilfe „Max hilft“: Vermittlungen werden durch Angelika Niedermeier, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 09471 3022-227 entgegengenommen.

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof 1953 – 2023

Die Stadt Maxhütte-Haidhof

mit rund 12.000 Einwohnern liegt im Landkreis Schwandorf mit einer ausgezeichneten Verkehrsanbindung und sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Hilfskraft für die Mitarbeit in der Stadtbücherei

(m/w/d) auf Minijobbasis

Aufgabenbereiche: Medienausleihe und Rückbuchung, Bearbeitung von Vormerkungen und Mahnverwaltung, Auskunftstätigkeit, Bestandsmanagement und Pflege aller Medienarten und Mitarbeit bei der Veranstaltungsarbeit der Bücherei.

Das bringen Sie (m/w/d) mit: Gute EDV- Kenntnisse (MS-Office), serviceorientiertes, kunden- und bürgerfreundliches Denken und Handeln, Interesse an Menschen, Medien und Service und Flexibilität, Ausdauer und Zuverlässigkeit.

Wir bieten Ihnen: Eine Tätigkeit mit vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgaben, Einbindung in ein kleines und engagiertes Team, leistungsgerechte Bezahlung gemäß TVöD-VKA und Flexibilisierung der Arbeitszeit durch Arbeitszeitkonto.
Für Schwerbehinderte mit gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung gelten die Bestimmungen des SGB IX.
Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, gerne auch per E-Mail (bewerbungen@maxhuette-haidhof.de), bis spätestens 26.06.2023.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Alexander Spitzer, Steuerungsstelle, Tel. 09471/3022-235, Regensburger Straße 18, 93142 Maxhütte-Haidhof gerne zur Verfügung.

Nach Ablauf der Frist eingegangene Bewerbungen werden nicht mehr berücksichtigt.
Bitte legen Sie Ihre Unterlagen nur in Kopien vor, da nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens die Unterlagen nicht zurückgesendet werden.

Maxhütte-Haidhof, 31.05.2023, Rudolf Seidl, Erster Bürgermeister

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof

Die Geschichte einer industriell geprägten Stadt seit 1953 – „Versuch einer Chronologie“

1953
Einweihung der stadtbildprägenden Arbeiterwohnanlage durch das Eisenwerk Maximilianshütte („Regensburger Straße“ und „Am Sportplatz“) – der Brunnen „Mutterliebe“ entsteht – gleichzeitig feiert der FC Haidhof, der in den Sportarten Fußball und Boxen zu den Aushängeschildern des deutschen Sports gehörte (die Fußballmannschaft, der sogar Nationalspieler angehörten, spielte vor und bis kurz nach dem Krieg in der 1. Amateurliga, der damals höchsten Klasse) sein 30jähriges Stiftungsfest mit Fahnenweihe – am 13. Mai eröffnet in Maxhütte das zentrale Konsum-Zentralgebäude.

Erste Arbeitersiedlungen entstehen am Sportplatz

1954
Der Stadtrat übergibt Resolution wegen „Gefährdung der Arbeitsplätze im Eisenwerk“ an den Landtag und die Staatsregierung, weil der im Zuge der Entflechtung der Montanindustrie vom Freistaat Bayern erworbene Staatsanteil von 26 % an die Flick-Gruppe verkauft werden sollte – Konsum nimmt in Leonberg und Birkenhöhe moderne Verkaufsstellen in Betrieb – die Sanitätskolonne Maxhütte wird gegründet – Stadt erlässt erstmals Kanalbenützungssatzung – Jahrhunderthochwasser an der Naab – Deutschland wird Fußballweltmeister.

1955
Einweihung des neuen Schulhauses in Leonberg durch Ministerpräsident Dr. Wilhelm Högner – Einweihung der Kirche Rappenbügl – die Stadt baut neun 10-Familien-Wohnhäuser im damaligen Neu-Ibenthann (später Imigstraße) – Baubeginn für das Feuerwehrhaus Winkerling – der FC Maxhütte-Haidhof wird Meister der Oberpfalz-Kreisklasse.

Feuerwehrgerätehaus Winkerling 1955

1956
Am 1. Februar fusionieren Maxhütte und Meßnerskreith zur „Stadt Maxhütte-Haidhof“ – der Verein FC Haidhof benannte sich bereits 1953 in „FC Maxhütte-Haidhof“ um und nahm damit den drei Jahre später gewählten Stadtnamen „Maxhütte-Haidhof“ vorweg – Hermann Gierl wird 1. Bürgermeister – Erwin Koller erringt die Bayerische Juniorenmeisterschaft im Boxen – in Leonberg wird der älteste Tischfußballverein der gesamten Region „Kicker Tor“ gegründet – Einweihung des erweiterten Kriegerdenkmals in Leonberg.

1957
Der FC Maxhütte-Haidhof wird zum dritten Mal nach dem Krieg „Meister der Oberpfalz–Liga“ – in Maxhütte und Haidhof werden Straßennamen eingeführt, damit endet die Bezeichnung der Häuser nur nach Nummern – die Oberpfälzer Ton- und Schamotte-Werke errichten das Steinzeugwerk – Einweihung der neuen Schule in Rappenbügl – Umbenennung des Bahnhofs „Haidhof“ in „Bahnhof Maxhütte-Haidhof“ – in Pirkensee wird die Gedächtniskapelle für die Gefallenen fertiggestellt – der SPD-Ortsverein Pirkensee feiert 50-jähriges Bestehen.

1958
Die Stadtverwaltung geht zur 45-Stunden-Woche über – im Stadtgebiet wird die Müllabfuhr eingeführt – Pfarrer Hopp feiert in Pirkensee goldenes Priesterjubiläum – die Ostdeutsche Heimatgemeinschaft Maxhütte organisiert zum 10-jährigen Gründungsfest den „Tag der Heimat“ – das Eisenwerk zählt 2923 Beschäftigte – das neue „Casino“ öffnet seine Pforten – beim Neuwirtshaus entsteht ein Kino – in Rappenbügl geht das neue Wasserwerk in Betrieb – der Konsumverein erzielt Umsatz von 4,7 Millionen DM.

Casino der Eisenwerksgesellschaft Maximilianshütte, Maxhütte-Haidhof

Villenstraße quer durch das Gebiet der„ Grube Austria" führte – in Haidhof Ockerstraße entsteht die Schuhfabrik Döring (vorher Stuhlfabrik Schmid) – der Münchner Oberbürgermeister Jochen Vogel spricht in Leonberg – Bierstreik im Eisenwerk, da zur Vermeidung von Arbeitsunfällen der Alkoholkonsum während der Arbeitszeit eingeschränkt werden soll – erstmals Müllabfuhr auch für Leonberg – Stilllegung des Wasserwerks Ramspau – Inbetriebnahme des Wasser-Hochbehälters Eichelberg – der Telefon-Selbstwählferndienst löst die bis dahin notwendige Vermittlung bei Ferngesprächen ab – der Ehrenbürger Dr. Friedrich Beisse, Direktor des früheren Kraftwerks in Ponholz (1931 stillgelegt), stirbt mit 86 Jahren – die Städte Teublitz und Maxhütte-Haidhof gründen einen Zweckverband zur Abwasserbeseitigung.

1959

Friedhofseinweihung in Rappenbügl (die Gräber im Friedhof Leonberg werden aufgelassen; die Toten werden nachts exhumiert, mit Fuhrwerken nach Rappenbügl gebracht und dort wieder begraben) – Glockenweihe in Rappenbügl – der Konsumverein feiert sein 75-jähriges Bestehen – die Schützengesellschaft Maxhütte wird 100 Jahre alt – erstes „Volksfest" am neu geschaffenen Volksfestplatz; heute befindet sich dort der Rewe-Markt – die Belegschaft im Eisenwerk erreicht 3000 Mitrbeiter – 40-jähriges Gründungsfest des Burschenvereins Stolze Eiche Winkerling – Rupert Gietl, der spätere Stadtpfarrer von Maxhütte, feiert in Leonberg Primiz – mit der Interessensgemeinschaft gegen Rauchgasbelästigung in der Sinterbimsanlage (Initiator Dr. Göbel) gründet sich erstmals eine Umweltinitiative.

Früherer Volksfestplatz, heute REWE-Markt

1960

Die Einwohnerzahl steigt auf über 6000 – der Sportkegelclub Maxhütte wird gegründet – der Hochaltar in der Kirche Rappenbügl erhält seine 5 x 3,5 Meter hohe Christusstatue (Bildhauer Guido Martini, 1881-1964) – die neue Straße von Maxhütte nach Burglengenfeld über den Alexanderplatz löst die alte Route ab, die von der Burglengenfelder Straße/

1961

Beim Neuwirtshaus entsteht der „Eislauf- und Rollschuhlaufplatz" – Rappenbügl baut Kindergarten und Jugendheim – die evangelische Kirchengemeinde vollendet ihr Gemeindehaus mit Kindergarten – das Gasthaus Luft in Rappenbügl wird umfassend renoviert und erweitert (hieß früher „Zur Zipfelhaube") – neue Umgehungstraße von Maxhütte nach Teublitz (ab Alexanderplatz) – totales Alkoholverbot im Eisenwerk wird eingeführt – die Polizei-Station im Rathaus Maxhütte wird aufgelöst – Direktor Dr. Josef Weigl wird Ehrenbürger – neues Schulhaus in Pirkensee.

Bürgermeister Hermann Gierl überreicht die Ehrenbürgerurkunde an Dr. Josef Weigl (2ter v. links)

1962

In der Rappenbügler Kirche entsteht Gefallenen- und Vermissten-Mahnmal am Josefs-Altar (Bildhauer Martini) – die Textilfabrik „Kempel & Leibfried" eröffnet Zweigwerk in der Robert-Koch-Straße; 200 Näherinnen fertigen dort Berufs- und Sportbekleidung; die Betriebsgebäude wurden mittlerweile abgebrochen und durch eine Wohnbebauung ersetzt – Carl Graf von der Mühle Eckart wird Ehrenbürger der Gemeinde Leonberg – Maxhütte-Haidhof erhält die Postleitzahl 8414 – Maxhütter Sängerbund feiert 100-jähriges Gründungsfest – alte Gemeindeverbindungsstraße Teublitz nach Maxhütte wird gesperrt; ab der Allee Teublitz bis zur Stadtgrenze Maxhütte geht die Trasse im Eisenwerksgelände unter – in Maxhütte werden siamesische Zwillinge geboren – das damals modernste Kaltwalzwerk der Bundesrepublik nimmt die Produktion auf – das Möbelhaus Geigl entsteht – der Künstler Georg Weist gestaltet Fresko für Pfarrkirche

Rappenbügl – wilder Streik im Eisenwerk – Belegschaft des Eisenwerkes steigt auf 3690.

1963
Die OBAG errichtet das neue Zählerprüfamt und Hauptstellenlager an der Straße nach Ponholz – in Rappenbügl werden die Brunnen III und IV abgeteuft – in der Maxhütter Kirche entstehen Kreuzweg, Altarmosaik und Bronzestatue „Thronende Maria" – die Wasserwacht-Ortsgruppe gründet sich.

1964
Das vollbiologische Klärwerk der Städte Teublitz und Maxhütte-Haidhof geht in Betrieb (Kosten 4.250.000 DM) – der Kindergarten Maxhütte wird erweitert und modernisiert – große gesundheitliche Gefahren durch Rauchgase der Sinterbims – Stahlproduktion des Eisenwerks auf Höhepunkt – Gründung der Schützenvereine „Jägerblut" und „Schwarzer Berg" Rappenbügl sowie des Kickervereins „Flotter Ball" in Leonberg.

1965

Naltal-Kurier
vom 17. März 1965

Ehefrau blieb standhaft:

Das Glück kam über Nacht

Leonberg (Kreis Burglengenfeld). „Dafür wird das Geld ausgegeben und sonst für nix" sagt mit Nachdruck Eisenwerkarbeiter Karl Heindl (33) und entrollt auf dem großen Tisch des sonnendurchflutenen gemütlichen Wohnzimmers mehrere Baupläne. Sie zeigen zwei Einfamilienhäuser. Noch heuer will sie Karl Heindl in dem Neubaugebiet an der Haidhofer Straße bauen lassen. „Damit das Geld gut angelegt und für die Zukunft der Kinder gesorgt ist." Die beiden Häuser und die sorgenlose Zukunft der Kinder Karl (18), Elisabeth (14) und Barbara (3) verdanken die Heindls den Zahlen 5—8—15—21—29—49. Die brachten über Nacht in das traute Einfamilienhaus am Rande der schmucken Gemeinde Leonberg nicht nur das große Glück, sondern auch 500 000 DM.

Genauer gesagt: 250 000 Mark, denn die andere Hälfte der halben Lotto-Million gehören dem Freund und Sangesbruder Heinrich Hummel (60), der sich mit dem Karl nicht nur wöchentlich das Tippgeld, sondern jetzt auch den Gewinn teilt. Der Schmiedemeister und Landmaschinenhändler Hummel weiß auch schon, was er mit seinem Teil macht: „Wir bauen ebenfalls a Haus und wolln dann noch a Halle an der Werkstatt anbaun. Mit den Landmaschinen braucht ma halt viel Platz."

Frau Fortuna meint es gut

Platz haben die Heindls in ihrer gemieteten 5-Zimmer-Wohnung zwar genügend, aber eigener Herd ist eben doch Goldes Wert, selbst wenn man sich mit seinem Hauswirt noch so gut versteht. Als wir nach Leonberg kommen, brauchen wir nicht lange nach den beiden Lottogewinnern zu fragen. Die kennt dort jedes Kind. Und weil es so bequemer ist, holt Ehefrau Betti (46) zu unserem Gespräch auch gleich den Hummel-Schmied mit in die gute Stube. Zwei Vierteimillionäre findet man ja auch nicht jeden Tag unter einem Dach. Unter ihm fühlt sich nicht nur die Familie Heindl, sondern offensichtlich auch Frau Fortuna wohl. Am Tag, als wir kamen, bedachte sie die Glücksfamilie bereits wieder mit einem 3er. Die gab es auch schon vorher einige Male und einen 4er ebenfalls. Überlegt Karl Heindl: „Ja, das werden im Herbst zwölf Jahre, daß wir im Lotto spielen."

Beinahe am Glück vorbei

„Wir" — das waren zunächst Karl Heindl und zwei andere Hausbewohner. Als die nach Regensburg zogen, sprangen dafür Maria Bleier (56) und Heinrich Hummel ein. Die drei tippten bis zum Oktober 1964 zusammen. Dann starb Maria Bleier. Der Karl und der Heinrich — „unser Lebtag lang scho miteinander befreundet" — machten allein weiter. Der Eisenwerkarbeiter füllte den Tippschein aus, zahlte seine Mark und der Schmied die andere. So ging es mit wechselndem „Kleinglück" Jahr für Jahr und seit sechs Jahren mit einer festen Zahlenreihe und drei Reihen, die ständig gewechselt wurden. Fortuna bedaugelte mit den gemischten Zahlen, was den Karl so ärgerte, daß er beschloß: „Da machen wir mal a andere Reihe."

Betti Heindl: Die Reihe bleibt

Frau Betti blieb jedoch standhaft: „Nix da, hab ich gsagt, die Reihe bleibt!" Das war zwei Tage vor jenem Sonntag, an dem die Familie mittags wie üblich am Radio saß und auf die Lottozahlen wartete. Und damit es nicht ganz so langweilig war, machte Betti Heindl ein kleines Spielchen. Sie sagt: „5" und der Sprecher nannte die gleiche Zahl. So ging es über 8 und 13 bis 23. Da sagte die Frau Heindl voller Freude: „Ja Gott sei Dank, endlich mal a Vierer!" Und vor Begeisterung überhörten sie die nächste Ziffer. Aber die letzte, die paßte haargenau wieder mit dem Heindl-Hummel-Tip überein. Da schwante den Heindls was.

Ein Kinderzimmer für Klein-Barbara: „Lottokönige" Heinrich Hummel (l.), Karl Heindl (r.).

Sechser im Lotto: Glück kam über Nacht

Eisenwerk schließt sich mit den zum Flick-Konzern gehörenden Stahlwerken Süd-Westfalen zusammen – die Belegschaftsstärke des Eisenwerks steigt auf 3831 – Arbeitskräftemangel in der Maxhütte, es herrscht Vollbeschäftigung; 100 spanische Gastarbeiter werden angeworben – zwei Leonberger gewinnen 500 000 DM im Lotto – die Gemeinde Leonberg erhält eigenes Wappen – Dr. Karl Senft, praktischer Arzt und letzter Bürgermeister von Meßnerskreith, stirbt.

1966
Einweihung der Schulturnhalle in Maxhütte – 40-Stundenwoche im Eisenwerk – Mordfall in Leonberg: die Witwe Anna Brunner wird erschlagen (bis heute nicht aufgeklärt) – Kirchenfassade erhält St. Barbara-Figur – Stadt pachtet die Tegelgrube, um sie als Freibad (Badeweiher) zu verwenden – Wasserwacht-Ortsgruppe weiht Wasserwachthaus neben der Tegelgrube ein – der FC Maxhütte-Haidhof vollendet sein neuerbautes Sportheim – Gründung der Tischgesellschaft „Immergrün" Ponholz, des Schützenvereins Hubertus Pirkensee und der Oberpfälzer Stammtischschmalzler Haidhof – Abbruch des alten Schulhauses in Leonberg – Hans Teufel erhält Bundesverdienstkreuz.

1967
Das neue Überhebepumpwerk im Fuhrtal ermöglicht Wasserbelieferung aus Burglengenfeld – Internationales Musikfest in Maxhütte (mit Musikkapellen aus Holland und Österreich) – Aufstellung der Ehrentafel für die Gefallenen im kath. Waldfriedhof – erster evangelischer Gemeindebrief – anlässlich seines 70. Geburtstags wird Dr. Wilhelm Bock, Gesellschafter der Oberpfälzer Schamotte- und Tonwerke, Ehrenbürger von Leonberg.

1968
Einweihung des Sonderschulgebäudes in Maxhütte – die OBAG nimmt neues Umspannwerk in Betrieb – 3867 Beschäftigte im Eisenwerk, aber davon sind jetzt 1200 Arbeitsplätze wegen der sich abzeichnenden Montankrise gefährdet – der Ehrenbürger und frühere 1. Bürgermeister Josef Weigl stirbt – bei Pfaltermühle entsteht das Trainingsgelände des Schäferhundevereins – die Feuerschützen Maxhütte-Haidhof gründen sich – der Landkreis Burglengenfeld begrüßt den 50.000. Einwohner.

1969
Erste Arbeiter des Eisenwerks übersiedeln von Maxhütte nach Salzgitter – im Eisenwerk wird die neue Stabeisenstraße Konti II in Betrieb genommen – mittels Sozialplan verringert sich erstmals die Belegschaft des Eisenwerks um ca. 190 Beschäftigte; ausgehend vom Ruhrgebiet greifen erneut sogenannte wilde Streiks auf das Eisenwerk über, dabei werden für das Werk Haidhof 70 Pf. pro Stunde mehr gefordert; der Streik endet mit dem Versprechen, den Stundenlohn um 50 Pf. zu erhöhen – Baubeginn für Gymnasiums Burglengenfeld (zum Teil auf Maxhütter Gemeindegrund).

1970
Zusammenarbeit der Konzerne Flick und Glöckner wird beschlossen – Einweihung der Stiftungs-Kapelle in Roding – Hans Schuierer übernimmt nach einer Ära von 22 Jahren den Posten des Landrats von Dr. Haschke – in Teublitz entsteht das Erholungsgebiet Höllohe – im Friedhof Maxhütte werfen unbekannte Bösewichte 22 Grabsteine um.

1971
In Maxhütte eröffnen das neue Sparkassengebäude und das Schuhhaus Albrecht – der evangelische Kindergarten wird gebaut – die Post bezieht ihre neuen Diensträume in der Bahnhofstraße und gibt die Räume im Rathaus auf; dort entsteht der neue Sitzungssaal für den Stadtrat – ein Hochzeitsmahl im Neuwirtshaus endet für 35 von 40 Gästen im Krankenhaus; die Patienten erkranken an einer Salmonellen-Infektion und leiden an Brechdurchfall, der bis zur Bewusstlosigkeit führt – in der August Henkel-Straße entsteht eine neue Arztpraxis (Dr. Kohn) – im umbenannten „Flamingo Club" an der Bahnhofstraße treten erstmals Go-Go-Girls auf – der Maxhütter Waldfriedhof wird erweitert – 40 Stundenwoche im Eisenwerk – der Lohn wird ab jetzt bargeldlos ausgezahlt, was die Eröffnung von Girokonten erforderlich macht – die Beschäftigungszahl der Maxhütte erreicht die 4 000; viele der Arbeitsplätze sind aber stark gefährdet – Prälat Anton Pronadl feiert 60-jähriges Priesterjubiläum (von 1922 bis 1942 Pfarrer in Maxhütte) – 70. Geburtstag von Hugo Geiger, der 1947-1950 Staatssekretär im Bayerischen Kabinett war, † 1984 (Hugo-Geiger-Siedlung) – in Leonberg geht Pfarrer Karl Maag nach 30 Jahren in Ruhestand, ihm folgt Pfarrer Adalbert Brunner – auch Schwester Venantia Rottenkolber verlässt nach einer Dienstzeit von 38 Jahren mit 77 Jahren Leonberg; sie stirbt mit 95 Jahren in München.

Sitzungssaal mit altem Mobiliar, 1971

1972
Gebietsreform: Leonberg, Pirkensee und die nördlich der Bahn liegenden Teile von Ponholz gehören jetzt zur Stadt – ihr 100-jähriges Gründungsfest feiern in Leonberg die Feuerwehr und der Burschenverein „Deutsche Eiche" – FC weiht Tribüne und neues Waldstadion ein – in Leonberg gründet sich der Wanderverein.

1973
Auto stürzt bei Bahnbrücke Ibenthann 10 Meter tief auf Gleise – Messerstecherei im Gemeindehaus Leonberg – 1. Internationaler Volkswandertag – der 1. FC Köln gastiert zum 50-jährigen Gründungsfest des FC im Waldstadion – MCL richtet erstmals „Von der Mühle–Eckart Rallye" aus – Dr. Norbert Henke, ein geborener Maxhütter, wird Vorstandsvorsitzender der HDW-Werft – Baubeginn der Schulturnhalle in Rappenbügel – Erweiterung des Friedhofs in Pirkensee – es gibt Klagen wegen der Ungenauigkeit der Rathausuhr.

FC-Vorsitzender Gottfried Graf begrüßt den späteren Weltmeister Wolfgang Overath vom 1. FC Köln

1974
Familientragödie in Leonberg: Mann tötet Ehefrau, achtjährigen Sohn und sich selbst – der Volksschauspieler Georg (Schorsch) Pfundner stirbt – Johann Haimerl erringt „Deutsche Meisterschaft im Schiffsmodell-Rennen" – Meßnerskreith siegt beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden".

1975
Brandstiftung am Binkenhof – nach jahrelangen Hin und Her werden die Pläne für den Bau eines Großflughafens im „Ponholzer Forst" begraben – der „SSC Grün-Weiß" und der Kickerclub Haidhof werden ins Leben gerufen.

1976
In Leonberg und Rappenbügl entstehen Schulturnhallen – auf dem Volksfestplatz entsteht der erste Supermarkt der Stadt (hieß damals Kupa) sowie ein Baumarkt – Ehrenbürger Karl Maag, ehemaliger Pfarrer in Leonberg, stirbt in Hemau und wird neben der Kirche in Leonberg begraben.

1977
Der Stadtpark wird erweitert (Grundstückszukauf) – beim Neuwirthaus entstehen Parkplätze und an der Regensburger Straße Parkbuchten – der Müllplatz am Vogelherd (Pirkensee) wird aufgelöst.

1978
Hubert Humbs gewinnt mit vier Stimmen gegen Hans Fuhrmann die Bürgermeisterstichwahl – der bisherige

Bürgermeister Herrmann Gierl wird Ehrenbürger – Ponholz kommt zur Stadt (Stadtgebiet umfasst jetzt 30,2 km²) – die Stadt feiert 25 Jahre Stadt – in der Sandstraße in Leonberg rutschen bei Kanalbauarbeiten Häuser ab, ein Haus muss aufwendig neu verankert werden – der Tennisclub Leonberg baut seine Sportanlage – im Eisenwerk wird die Gießerei stillgelegt.

1979
Das Autobahnteilstück (A 93) von Klardorf bis Ponholz wird freigegeben – im Birkenzell entsteht ein neues Gewerbegebiet (Hans-Böckler-Straße) – der Burschenverein Philadelphia Meßnerskreith feiert 100-jähriges Bestehen – neues Landratsamt wird in Schwandorf in Betrieb genommen.

1980
In Ponholz wird ein Glockenturm gebaut – in Burglengenfeld entsteht das Freibad beim Gymnasium (die Stadt Maxhütte-Haidhof beteiligt sich mit insgesamt 200 000 DM) – in der Amberger Straße errichtet der Rassegeflügelzuchtverein Ponholz seine Geflügelschauhalle – Heinrich Graf von der Mühle Eckart wird Europameister im Tontaubenschießen – der evangelische Friedhof wird erweitert – die Vergnügungssteuer (auf Tanzveranstaltungen, Kinodarbietungen und Spielautomaten) wird abgeschafft – die Feuerwehr Meßnerskreith bezieht ihr neues Gerätehaus am Pfaltermühlweg in Rappenbügl.

1981
Der SV Leonberg baut zweites Spielfeld auf dem Sportplatzgelände „Kreuzfeldstraße" – man hört erstmals von den Plänen zum Bau einer Wiederaufarbeitungsanlage für atomare Brennstäbe (WAA) in Wackersorf – Bundesverdienstkreuz für Altbürgermeister Hermann Gierl – die Sendung „Blickpunkt Sport" des BR berichtet unter der Rubrik „Wir kommen nach" über die sportlichen Aktivitäten in Leonberg.

1982
Im Januar gibt es die kälteste Nacht seit 1963 – die Pfarrei St. Leonhard feiert 700 Jahre – Primiz von Franz Hebauer – das Autobahnteilstück A 93 von Ponholz bis Regensburg wird für den Verkehr freigegeben – Überfall mit Geiselnahme in Raiffeisenbank Leonberg – Bombendrohungen und Brandstiftung im Gymnasium Burglengenfeld – die Gasversorgung Schwandorf beginnt mit den Erdgaslieferungen in das Städtedreieck – Müllkraftwerk in Schwandorf nimmt Betrieb auf – Einbrüche in zwei Banken in Maxhütte-Haidhof durch die sogenannte „Wagenheber-Bande".

1983
Im Freibad Tegelgrube entsteht ein modernes Funktionsgebäude mit Umkleidekabinen, WC-Anlagen und Verkaufskiosk, die Liegewiesen werden neu angelegt und ein Kinderbad geschaffen – eine Großdemonstration mit Sternmarsch nach Burglengenfeld soll der Forderung, das Eisenwerk zu erhalten, Nachdruck verleihen – Pirkensee erhält ein Pfarrheim – der Arbeitsamtsbezirk Schwandorf verzeichnet eine Rekordarbeitslosigkeit.

1984
Die Feuerwehr Leonberg bezieht neues Gerätehaus – der Tennisclub Maxhütte und SSC Leonberg bauen ihre Vereinsheime – Pirkensee nimmt am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" teil und erreicht das Prädikat „gute Leistungen" – Streik im Eisenwerk wegen 35-Stunden-Woche – Einbau von Lärmschutzwänden an der Autobahn – Elli Masur, Mutter des Kapellmeisters des Gewandhausorchesters Leipzig, Kurt Masur, die ihren Lebensabend in Leonberg verbrachte, stirbt und wird im Friedhof Leonberg beigesetzt – am Bahnhof Maxhütte-Haidhof halten wegen Umstrukturierungsmaßnahmen der Bahn weniger Züge.

1985
Ab 1. Januar wird das gemeindefreie Gebiet „Ponholzer Forst" der Stadt Maxhütte-Haidhof angegliedert; dadurch umfasst die Gesamtfläche der Stadt von 34,7 km² – es gibt eine langanhaltende Kältewelle – die Feuerwehr Pirkensee zieht in ihr neues Gerätehaus um – erste Frühjahrsausstellung im Schützenhaus in Maxhütte – der Stadtpark wird erweitert – die Stadt reicht am 25.10. Klage gegen die 1. Teilerrichtungsgenehmigung für die WAA ein – die Stadträte aus dem Städtedreieck verfassen in einer Sondersitzung Resolution gegen die Schließung des Kaltwalzwerkes; man will versuchen, damit den Wegfall von 720 Arbeitsplätzen zu verhindern – Heinrich Graf von der Mühle Eckart wird Ehrenbürger – in Birkenzell werden die letzten Baracken im Stadtgebiet abgebrochen.

Ehrenbürger Heinrich Graf von der Mühle Eckart als Rennfahrer

1986
Das Kaltwalzwerk wird an den Klöckner-Konzern verkauft – der Schützenverein Plattl Leonberg errichtet sein Vereinsheim innerhalb des Sportgeländes am Kreuzfeld – die Jugendblaskapelle der FFW Leonberg wird gegründet – für Maxhütte-Haidhof gibt es erstmals ein eigenes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche – die Raiffeisenbank Leonberg wird

überfallen – Oster- und Pfingstkrawalle an der WAA-Baustelle – Diskussion um erhöhte Dioxinbefunde im Müllkraftwerk Schwandorf – Anti-WAAhnsinns-Festival in Burglengenfeld – Atom-Katastrophe von Tschernobyl – in der Bundesrepublik wird bleifreier Kraftstoff eingeführt.

1987

Kältewelle – Schließung des Kaltwalzwerkes und Konkurs der Maxhütte – die Fa. Kempel & Leibfried schließt ihr Werk an der Robert-Koch-Straße – die Stadt installiert in Maxhütte, Leonberg und Pirkensee eine Festplatz-Stromversorgung – es gibt eine allgemeine Volkszählung im gesamten Stadtbereich – der frühere höhengleiche Bahnübergang an der B 15 beim Gasthaus Söllner wird aufgelöst, die B 15 erhält die neue Trasse zwischen Birkenhöhe und Almenhof – ab 31. Mai hält am Bahnhof Ponholz kein Zug mehr – in Burglengenfeld wird das Oberpfälzer Volkskundemuseum eingeweiht – es gibt bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen um die WAA.

1988

Die Pfarrkirche Pirkensee erhält neue Orgel – Brand im EWRO Chemie-Betrieb in Winkerling – Hochwasser an der Naab – Das „Original Naabtal Duo" gewinnt mit „Patrona Bavaria" den Grand Prix der Volksmusik – Explosion in der Kreisbrennerei (ehemalige Landwirtschaftsschule) in Burglengenfeld – der Bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß stirbt am 3. Oktober in Regensburg.

1989

Das Kriegerdenkmal und die Grünanlage vorm Rathaus erhalten heutige Gestalt – Brandstiftung in Stadel auf dem gräflichen Gut Leonberg – die KAB Leonberg (älteste Ortsgruppe der Diözese) feiert 100-jähriges – Unterbringung von Asylbewerbern in Winkerling – letzte Schicht der Konti-Straße III im Eisenwerk – die Bauarbeiten an der Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) in Wackersdorf werden eingestellt – das Frauenhaus im Städtedreieck geht in Betrieb – Tod von Landrat a.D. Dr. Walter Haschke – Massenflucht aus der DDR mit nachfolgender unblutiger Revolution, am 9. November Öffnung der Grenzübergänge.

1990

Das Eisenwerk Maximilianshütte schließt sein Werk in Haidhof – in Leonberg beginnt die Sanierung des Ortszentrums am Schlossplatz – Orkan Wiebke sorgt für Verwüstungen – die Fa. Läpple siedelt sich im Eisenwerksgelände an – Installation der Rauchgasreinigung im Müllkraftwerk Schwandorf und im Bayernwerk – Müllnotstand im Landkreis wegen Schließung der Hausmülldeponie Haselbach – Wiedervereinigung in Deutschland.

1991

Netto (Schels-Gruppe) siedelt sich im Industriepark Ponholz an – der Frankfurter Unternehmer S. Göbel kauft das Schloss in Pirkensee, um ein Tagungshotel zu errichten – die Loew'sche Einrichtung übernimmt ehemaliges Casino des Eisenwerkes und baut es zu einer Behinderteneinrichtung um – der erste Recyclinghof entsteht am städtischen Bauhof – es gibt erstmals ein Mitteilungsblatt – (erster) Golfkrieg führt zu Absagen von Faschingsbällen und Faschingszügen – die evangelische Kirchengemeinde feiert 100 Jahre.

1992

Beginn der Schulhaussanierung in Maxhütte – in Deglhof und Leonberg (Lappischäcker) weist die Stadt zwei große Baugebiete gleichzeitig aus; die Bauplätze werden in kürzester Zeit verkauft – erster Maxhütter Weihnachtsmarkt – im Stadtpark entsteht Skateboard-Anlage – die Naabtal-Kaserne wird geschlossen – die Stadt Burglengenfeld baut die Umgehungsstraße bis zur B 15 bei Roding – in Saltendorf beginnt der Bau einer neuen Kläranlage für Maxhütte-Haidhof und Teublitz – die Diskussion über ein geplantes „Naabtal-Center" eskaliert im Streit um den Standort des Baumarktes.

Der Maxhütter Weihnachtsmarkt ist seit 1992 am dritten Adventwochenende ein Besuchermagnet

1993

In Pirkensee beginnt die Sanierung des Schlosses – Leonberg feiert erstes „Dorfplatzfest" in seiner erneuerten „guten Stube" auf dem Schlossplatz – anlässlich der Feiern zu „40 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof" wird eine Jubiläumsmünze geprägt – der Bayerische Rundfunk überträgt „Grüße aus der Oberpfalz" live aus Maxhütte-Haidhof – die Fa. Oberts-hauser bezieht die neue Produktionshalle in Birkenzell an der Ohmstraße (heute Integral) – im Kreiskrankenhaus Burglengenfeld wird HIV-verseuchtes Blutplasma entdeckt.

1994

Der Kindergarten St. Leonhard geht in Betrieb – in Rappenbügl wird der Dorfplatz neu gestaltet – die Volkshochschule im Städtedreieck e.V. bezieht Räume in der Bahnhofstraße, kommt also in jene Kommune zurück, in der 1923 der „Volksbildungsverein" gegründet wurde – die Stadt initiiert städtebaulichen Ideenwettbewerb, um Planungsvorschläge für das künftige Stadtzentrum zu erhalten – in Maxhütte

tötet geistig Behinderter seine Mutter – in Düsseldorf ermordete Frau wird in der Nähe eines Parkplatzes bei Haiderhöf vergraben.

1995
In Pirkensee wird der Kindergarten gebaut – das neue Klärwerk für Maxhütte-Haidhof und Teublitz bei Saltendorf beginnt mit der Reinigung der Abwässer – heftige Debatten bis hin zur Gründung einer Bürgerinitiative sorgen im Oktober für das „Aus" der geplanten Go-Kart-Halle im Industriegebiet Birkenzelle II – ein „Apache-Kampfhubschrauber" der US-Army stürzt auf Netto-Zentrallager – Generalsanierung der Hauptschule findet Abschluss – der Ehrenbürger Altbürgermeister Hermann Gierl stirbt – erstmals veranstalten die „Sozialen Bürger" einen Kinderfasching, der später ehrenamtlich von den FC Maxhütte-Haidhof-Mitgliedern in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung weiter geführt wird.

1996
Detlev Richter gewinnt Bürgermeisterwahl gegen Josef Stadlbauer – der bisherige Bürgermeister Hubert Humbs (1978 -1996) wird zum Ehrenbürger ernannt – erstmals gibt es einen „Seniorennachmittag", damals noch in Stadlhof – erster Jugendbeirat wird installiert – in Stadlhof kommt es zur ersten „Stadlparade", bei der namhafte Künstler der Volksmusik auftreten ; Leitung Stefan Weikl und Bärbel Kirner vom Radiosender „Charivari" – der stadtübergreifende Imkerverein Burglengenfeld–Maxhütte-Haidhof gründet sich.

1997
Heidi Göhr aus Ibenthann wird Bayerische Milchkönigin – der Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee feiert sein 60-jähriges Gründungsfest ; erstmals wird das in unzähligen Arbeitsstunden gebaute Modell des Schlosses Pirkensee gezeigt – das „Zweckbündnis Landwirte in Wasserschutzgebieten" gründet sich, um die Qualität des Trinkwassers auf Dauer zu sichern – bei Deglhof wird eine tote Klapperschlange gefunden – erste Planungen für ein Existenzgründerzentrum – Messerattentat auf den früheren Betriebsratsvorsitzenden der Maxhütte Richard Edenhofer – erstmals besucht das Maxhütter Christkind am Weihnachtsmarkt – der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof gründet sich.

Altbürgermeister Detlev Richter und die Bayerische Milchkönigin Heidi Göhr

1998
Sanierung und teilweise Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Ponholz – neue Brücke ersetzt den maroden Eisernen Steg beim Bahnhof – Brandstifter legt mehrere Brände und wird nach Brand in städtischer Wohnanlage Imigstraße überführt – erstmals gibt es ein „Bürgerfest" in Maxhütte-Haidhof – der SV Leonberg errichtet drittes Spielfeld in der Sportanlage am Kreuzfeld – die Stadt Maxhütte-Haidhof kann ihren 10.000. Einwohner begrüßen.

1999
Durch Brandstiftung wird am 7. Oktober das Schloss in Pirkensee weitgehend vernichtet – das Mittestandszentrum am Läpple-Gelände nimmt Betrieb auf und soll Existenzgründungen fördern – der Schäferhundeverein weiht in Pfaltermühle sein neues Vereinsheim ein.

2000
Mit der neuen Geh- und Radwegbrücke beim Bahnhof entsteht ein Wahrzeichen – der Bahnhofsvorplatz wird umfangreich ausgebaut und erhält die heutige Gestalt – Familiendrama in Pirkensee: 31jähriger tötet im Affekt drei Jahre jüngeren Bruder, der ebenfalls beteiligte Vater stirbt in der Haft – das Steinzeug-Werk Ponholz schließt – das Mittelstands- und Telezentrum entlässt den Geschäftsführer – die BRK Bereitschaft Maxhütte-Haidhof veranstaltet erstmals eine Gesundheitswoche – zum Bürgerfest erscheint das neue Stadtmaskottchen, die MAXI-Maus.

Unsere MAXI-Maus bei ihrem ersten Auftritt beim Bürgerfest 2000.

2001
Als Erinnerung an den Bergbau, der die hiesige Gegend früher prägte, errichten Bergknappen-Verein und Stadt das Modell eines Förderturms – Pfarrer Adalbert Brunner feiert 70. Geburtstag und wird Ehrenbürger – in Rappenbügl wird das neue Wasserwerk eingeweiht – der Verein „Kultur und Mehr" gestaltet unter dem Motto „Zug verbindet" Fahrten mit Dampfloks von Maxhütte-Haidhof über Teublitz nach Burglengenfeld – Bürgerentscheid wegen Standort der Grundschule, Mehrzweckhalle und des Schießsportzentrums – erster BSE-Fall im Landkreis.

2002
Nordgautag in Maxhütte-Haidhof, die Firma LÄPPLE stellt für die Feierlichkeiten das Gelände zur Verfügung – Park & Ride-Anlage wird am Bahnhof eröffnet – das Sturmtief „Jeanett" sorgt für Überschwemmungen und Kellerüberflutungen – das Telezentrum geht in Konkurs – zwei Drogentote im Städtedreieck – der Euro wird eingeführt.

Nordgautag 2002

2003
In der ehemaligen Hüttenschänke wird ein Jugendtreff aufgebaut – der Unternehmer Helmut Läpple (Läpple Blechverarbeitung GmbH & Co.KG Bayern) wird Ehrenbürger – Baubeginn für die neue Grundschule mit einer Dreifachturnhalle – Netto erweitert sein Zentrallager im Industriepark Ponholz – Anna Priol wird 100 und ist damit die älteste Bürgerin – ein Jahrhundertsommer bringt Hitzewelle und sorgt für wochenlange Trockenheit – der Extremkünstler Michael Werner schafft Weltrekord – das Freibad Burglengenfeld schließt seine Pforten.

2004
Aldi eröffnet als erster einen Verbrauchermarkt im geplanten Nahversorgungszentrum – die Stadtteile Birkenhöhe und Pirkensee werden durch einen Geh- und Radweg verbunden – der Kindergarten St. Barbara beim Neuwirtshaus entsteht – die Pfarrei Maxhütte weiht ihr neues Jugendheim an der Friedrich-Ebert-Straße ein – an Stadtrat Bruno Viertlmeister wird das Bundesverdienstkreuz verliehen; er trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

Bruno Viertlmeister trägt sich in das Goldene Buch ein

2005
Die neue Grundschule geht in Betrieb – auch die Mehrzweckhalle wird für den Schul- und Vereinssport freigegeben, dort öffnet das Restaurant „Nobless" – die Ehrenbürger Heinrich Graf von der Mühle-Eckart und Helmut Läpple werden zu Grabe getragen – das Fest der Kulturen findet am Rathausvorplatz statt.

Die einhäusige Maximilian-Grundschule wird eröffnet

2006
Das neue Nahversorgungszentrum am Stadtpark eröffnet – in Rappenbügl übernimmt „Montessori" die frühere Grundschule – das evangelische Jugendheim „Arche" öffnet – Michael Lehmann gewinnt Plakatwettbewerb der Deutschen Krebshilfe zur Fußballweltmeiserschaft – Altbürgermeister und Ehrenbürger Hubert Humbs stirbt.

Michael Lehmann gewinnt Bundeswettbewerb

2007
Das Alten- und Pflegeheim Evergreen öffnet seine Pforten – Tanja Höpfl wird Vizeweltmeisterin im Kickboxen – 38-jähriger Pirkenseer, der sieben Jahre zuvor bereits Bruder getötet hatte, ersticht seine 65-jährige Mutter – Eröffnung des ersten Hotels im Stadtgebiet „Hotel Garni Haidhof" – die 1. Mannschaft des SV Leonberg steigt in die Fußball-Bezirksliga auf – erstmals findet der Rosenball in der Stadthalle statt.

2008
Mit Dr. Susanne Plank wird erstmals eine Frau Bürgermeisterin – Fotowettbewerb im Stadtgebiet „Schönstes Fleckerl bei uns dahoam" – im Baugebiet Ost III beginnt Bauplatzverkauf – die Grundschule heißt jetzt „Maximilian-Grundschule" – Hochbehälter Eichelberg geht ans Wassernetz – der Unternehmerstammtisch „Treffpunkt Wirtschaft" gründet sich – Schlägerei beim Bürgerfest – Ausweisung Industriegebiet Birkenzell II – Detlev Richter erhält die Auszeichnung „Altbürgermeister" – Eröffnung des Sonderpädagogischen Förderzentrums in der ehemaligen Grundschule in Leonberg.

2009
Erstmals findet ein Neujahrsempfang in der Mehrzweckhalle statt – „Tibet-Tag" in der Stadthalle – Rudolf Schels (Gründer der Netto-Märkte) wird Ehrenbürger – die Mehrzweckhalle wird in „Stadthalle" umbenannt – der Verein „Tafel Städtedreieck" entsteht – es gibt erstmals einen Städtedreieckslauf – Ministerpräsident Horst Seehofer kommt zu Besuch nach Maxhütte-Haidhof – Diskussion um Straßenbenennung nach Friedrich Flick – Diplom-Geographin Carmen Schierl übernimmt die Geschäftsstelle im Städtedreieck – Pfarrer Klaus Göldner geht, Pfarrer Philip-Alexander Theiß kommt in die evangelische Kirchengemeinde – erstes Oberpfälzer Musikantentreffen in der Stadthalle – Spatenstich für Solarpark „Schwarzhof" – der 1. Städtedreieckslauf findet statt.

Rudolf Schels, verantwortlich für die Ansiedlung des Netto-Zentrallagers, wird Ehrenbürger der Stadt

2010
Baugebiet Maxhütte Ost III – Primiz Christian Fleischmann in Rappenbügl – Hauptschule wird im Schulverbund mit Burglengenfeld und Teublitz zur Mittelschule – Max Krempl entwirft ein Logo für das Städtedreieck – das Mehrgenerationenhaus entsteht im Schulhaus an der Regensburger Straße – der Jugendtreff übersiedelt aus der Hüttenschänke ebenfalls dorthin – die Ausstellung „Städtedreieck unterm Hakenkreuz - NS-Zwangsarbeit im ländlichen Raum" in der Hüttenschänke sorgt für überregionales Aufsehen – erster Kindergartentag im Mehrgenerationenhaus – Verkauf des Kreiskrankenhauses Burglengenfeld an Asklepios-Firmengruppe – die Energie- und Klimaschutzmesse findet erstmals mit der Stadt als Veranstalter in der Stadthalle statt – erstmals bewirbt sich das Städtedreieck gemeinsam in der Tourismusbroschüre als „Ferienregion Südliche Naab-Vils" und gibt eine gemeinsame Wanderkarte heraus.

Die erste Klimaschutz- und Energiemesse in der Stadthalle

2011
Erstmals findet die Bildungsmesse des Vereins „Lernende Region e.V." in der Stadthalle statt – das Rathaus wird außen energetisch saniert und neu gestaltet – die Stadt verkauft die Wohnanlage Imigstraße – der vor Jahren von der Bahn an einen Privatmann verkaufte Bahnhof wird von der Stadt erworben – die Gesteinssammlung von Johann Steger wird in einer „Mineralien-Dauerausstellung" in der Stadthalle der Öffentlichkeit zugänglich gemacht – das Bürgerfest muss nach Sturmwarnung vorzeitig beendet werden – der Förderverein für die Maximilian-Grundschule gründet sich – Wasserleitungsbau Katzheim und Verau abgeschlossen – das Bayerische Sozialministerium zeichnet die Stadt für ihr „Seniorenpolitisches Gesamtkonzept" aus – erstmals findet in der Stadthalle die Messe NaturEinKlang statt.

Mineralien- und Fossilienausstellung Steger erfreut sich im Foyer der Stadthalle großer Beliebtheit

2012
Ein neues Wasserwachtgebäude wird im Freibad Tegelgrube aufgebaut – das Baugebiet Maxhütte Ost IV und Haidhof Mitte entstehen – die Volkshochschule zieht in das Mehrgenerationenhaus – der ATSV Pirkensee-Ponholz bezieht neues Sportheim – Winkerling erhält „gute Stube" im Ortszentrum – das frühere Schulhaus Pirkensee wird zum Vereinshaus – der Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Pirkensee baut sich neues Betriebsgebäude mit einem angegliederten Dorftreff in der „Anlag" – im Zuge der Diskussion, ob das um 1860 errichtete Bahnhofsgebäude abgebrochen oder saniert werden soll, gründet sich „Historischer Arbeitskreis" – die „Alte Post" öffnet nach mustergültiger Sanierung wieder – bei Ponholz entsteht zweite Ampelanlage an der B 15 – schnelles Internet für Maxhütte-Haidhof – ein individuell gestalteter „Besinnungsweg" entsteht – die Stadthalle ist Ziel des Landkreislaufes – der Sängerbund 1862 Maxhütte feiert 150 Jahre – das Städtedreieck gründet einen Büchereiverbund.

Die BRK-Wasserwacht erhält ein neues Heim in der Tegelgrube

2013
Die Original-Musiker der Rock-Legende Elvis Presley gastieren zusammen mit dessen Chor „The Imperials" in der Stadthalle – im Festjahr erhalten Neugeborene ein Liederbuch – in Maxhütte-Ost V beginnt der Bauplatzverkauf – die Stadt erhält die Auszeichnung „Familienfreundliche Kommune 2013" – Abschluss des Ausbaus der Bahnhofstraße – Einweihung der Kinderkrippe der evangelischen Gemeinde – Stadtrat Günther Hochstettler scheidet aus (1996-2008 2. Bürgermeister) – Schändung des Grabs von Pfarrer Hopp in Pirkensee (gest. 1966, 1949-1963 Pfarrer in Pfarrei Christ König, Pirkensee) – Auflösung des Heimgartens des OGV Leonberg – Das Stadthotel empfängt die ersten Gäste – drohender Dammbruch beim Linterweiher (Leonberg, Ponholz) – neue Parkplätze beim Bahnhof – barrierefreier Ausbau des Bahnhofs – Jubiläum: 60 Jahre Stadterhebung – Bayerische Denkmalschutzmedaille für Robert Gerstl (Sanierung der Alten Post in Ponholz) – Verbiss durch Biber: teilweise Sperrung der Tegelgrube – Tod des Ehrenbürgers Adalbert Brunner, 1971-2000 Pfarrer in St. Leonhard, Leonberg – Unfalltod des Kaufmanns Emil Geigl – Helmut Breßler wird neuer Rektor der Mittelschule – 140 Jahre FFW Meßnerskreith – 10 Jahre Bulldogfreunde Meßnerskreith – 90. Jubiläum des FC Maxhütte-Haidhof – Postkartenbuch über Maxhütte-Haidhof erscheint.

Die Stadt erhält die Auszeichnung familienfreundliche Kommune

2014
Kommunalwahl: Wiederwahl der 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, 2. Bürgermeister Franz Brunner, 3. Bürgermeister Rudolf Seidl – Hans Jäckl, 3. Bürgermeister 1992-1996, scheidet aus Stadtrat aus - Pläne für ein interkommunales Gewerbegebiet mit Teublitz an der Autobahn – erstmals findet das Kammerkonzert unter der Leitung des Kapellmeisters Peter Pfundtner sin der Stadthalle statt – Bürgerfest – Vergrößerung des Parkplatzes der Netto-Zentrale in Ponholz – 50 Jahre VHS im Städtedreieck – jeweils 90 Jahre Obst- und Gartenbauverein Leonberg und Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Pirkensee – 50 Jahre Schützenverein Schwarzer Berg in Rappenbügl – 50. Gründungsjubiläum des Schützenverein „Jägerblut" Rappenbügl.

2015
Pfarreigemeinschaft St. Barbara (Maxhütte-Haidhof) mit St. Josef (Rappenbügl), Verabschiedung von Pfarrer Gerhard Schedl in Rappenbügl – 20 Jahre Kinderhaus „Zum guten Hirten" in Pirkensee und Kinderhaus St. Leonhard in Leonberg – Einweihung Wohngruppe des Thomas-Wiser-Hauses in Ponholz (therapeutische Kinderwohngruppe) – Diskussion um Umgehungsstraße – 10 Jahre Stadthalle – 140 Jahre FF Ponholz – Tod des früheren Stadtrats und Bauunternehmers Lorenz Seidl sen. (geb. 1934, Stadtrat 1972-2008) – Spatenstich für neues Regenüberlaufbecken in Medersbach (Markt Regenstauf) – Primiz von Martin Popp in Leonberg, Kardinal Gerhard Ludwig Müller, Präfekt der Glaubenskongregation, hält Primizpredigt – Tragischer Unfall auf der B 15 bei Birkenhöhe, zwei Frauen sterben – Abschluss der Dorferneuerung in Pirkensee, neuer Dorfbrunnen – Christine Obermeier veröffentlicht Chronik über Ponholz – 10 Jahre Maximilian-Grundschule – Manfred Henn wird erster Ortsheimatpfleger – Spatenstich für das Baugebiet Heimgärten – am Weilhammerhof geht Milchzapfanlage in Betrieb – Gregor Glötzl übernimmt die Geschäftsstelle im Städtedreieck – Spatenstich für Baugebiet Stadlhof – Stadt begrüßt 11.000ste Einwohnerin – Spatenstich für Überlaufbecken auf Regenstaufer Gebiet.

2015: Drei Tage wird gefeiert: Die Stadthalle und das Restaurant Nobless feiern 10 Jahre.

2016
125 Jahre Evangelische Segenskirche – Oskar Duschinger neuer Rektor der Maximilian-Grundschule und Verabschiedung von Maximilian Himmelhuber als Rektor – Einweihung des neuen Feuerwehr-Gerätehauses der FF Maxhütte-Winkerling – Besuch von Albert Füracker, Staatssekretär im Bayerischen Finanz- und Heimatministeriums – Andreas Graf vom Almenhof wird Bayerns bester Landwirtschaftsmeister – Julia Krempl vom LOKAL-Verlag übernimmt nach 21 Jahren den Vorsitz von Hans Helfer bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof – 30 Jahre Jugendblaskapelle der FF Leonberg – 25 Jahre Firma Läpple Automotive GmbH – 50 Jahre Tischgesellschaft Immergrün – Todschlag in der Imigstraße – Sanierung des Boda-Nandl-Hauses in Pirkensee (Einweihung 2018) – 10 Jahre Dorfhaus in Pirkensee – Unwettertief Elvira verwüstet Tribüne des FC Maxhütte-Haidhof – Tod des ehemaligen Stadtrats Bruno Viertlmeister (1990-2014): Er war Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland – 50 Jahre Schützenverein Hubertus in Pirkensee – neues Baugebiet Stadlhof – 250 Jahre Alte Post in Ponholz - 70 Jahre Kolpingsfamilie Maxhütte-Haidhof – Fotowettbewerb „Schönstes Fleckerl" – Jubiläumsweihnachtsmarkt 25 Jahre.

2017
Ernennung von Altbürgermeister Detlev Richter zum Ehrenbürger – Beginn des Raumordnungsverfahrens für die Umgehungsstraße – Verkauf und Beginn der Sanierung von Schloss Pirkensee – Schwere Körperverletzung am Neujahrstag: 36-jähriger überlebt nur knapp Messerangriff – Ehedrama: Ehemann verletzt Gattin schwer durch Messerstich – 9. Bürgerfest – Sanierung des Bahnhofs – Verabschiedung von Pfarrvikar Dr. Sebastian Palamoottil nach zwei Jahren in St. Josef in Rappenbügl – Sanierung der Regensburger Straße, Freigabe nach fünfmonatiger Bauzeit – Sozialministerin Emilia Müller zu Besuch in Maxhütte-Haidhof – 60 Jahre Frauenbund Rappenbügl – 20 Jahre Arbeitsgemeinschaft der Landwirte in den Trinkwasserschutzgebieten Maxhütte-Haidhof und Burglengenfeld – 10 Jahre Phönix Senioren-, Wohn- und Pflegeheim Haus Evergreen – der Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee feiert sein 80-jähriges Gründungsjubiläum – das Sonderpädagogische Förderzentrum in Leonberg feiert 60-jähriges Bestehen

2018
120 Jahre Mariengrotte in Koppenlohe – Wahlkampfveranstaltung der AfD in der Stadthalle, Proteste – Einführung eines Bürgerhaushalts, Projekte im Haushalt von 50 000 Euro dürfen vorgeschlagen werden – Bundesverdienstkreuz für den 2. Bürgermeister Franz Brunner – Bäckerei Kosler erhält den Staatsehrenpreis für das bayerische Bäckerhandwerk – 10. Städtedreieckslauf – 50. Geburtstag von 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank – Konkurs der Rohstoffgesellschaft Ponholz („Schamotte") – Verabschiedung von Pfarrer Philip-Alexander Theiß nach achtjähriger Tätigkeit in der evangelischen Pfarrei – Fund von Munition (über 500 Granaten) in Pirkensee aus dem 2. Weltkrieg – Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners: Sperrung der Tegelgrube, Kinderspielplätzen und Friedhof Pirkensee – Gründung eines Zweckverbands für die Umgehungsstraße – „Mutter-Erde-Tag" in der Stadthalle – erstes Nähcafe im MehrGenerationenHaus – Metallkünstler Florian Zeitler stellt Baum-ART im Stadtpark aus – Verabschiedung von Konrektorin Agnes Haberl nach 17-jähriger Tätigkeit an der Maximilian-Grundschule – Seniorenbeirätin Irmgard Gietl erhält 45-minütigen Film im Bayerischen Fernsehen „Lebenslinien" – Krise bei der Firma Läpple – Lärmschutzwall in Ponholz rutscht ab – Maxhütte-Haidhof führt als Bayerns erste Kommune einen individualisierten Mängelmelder ein – FOOD-TRUCK-Festival am Rathausvorplatz – Verabschiedung von Pfarrer Peter Häusler nach zwanzigjähriger Tätigkeit in St. Barbara; Pfarrer Marek Baron übernimmt Pfarreien St. Barbara und St. Josef – Innenrenovierung der Pfarrkirche St. Leonhard in Leonberg – Zerstörung von Jäger-Hochsitzen – 40 Jahre Tennisclub Leonberg – 10. Maxhütter Gesundheitswoche der BRK-Bereitschaft Maxhütte-Haidhof und der Asklepios-Klinik im Städtedreieck – Günther Gubernath präsentiert Broschüre

mit Informationen über Vereine in Pirkensee – 100 Jahre Schützengesellschaft Gut Schuß – 130 Jahre Burschenverein 3 Rosen in Pirkensee – 90. Gründungsjubiläum des ATSV Pirkensee-Ponholz – 100 Jahre Imkerverein Burglengenfeld/Maxhütte-Haidhof – auf Schloss Pirkensee kann jetzt standesamtlich geheiratet werden.

Seit 2018 kann auf Schloss Pirkensee standesamtlich geheiratet werden.

2019

Gründung der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof – Kunst im Stadtpark, Künstler Florian Zeitler stellt Kunstwerke beim städtischen Sommerempfang vor – Umzug und Restaurierung des Dorfkreuzes in Ponholz – Finanzskandal in der Pfarrei St. Barbara – Absturz eines Leichtflugzeuges bei Birkenhöhe – die FF Ponholz erhält ein neues HLF 10 – Diskussion um das Gewerbegebiet Birkenzell III, später Umwidmung in Fläche für Photovoltaik – erstmals findet nach zwei Jahren auf Schloss Pirkensee die Hochzeitsmesse „Wedding LOVE" in der Stadthalle statt – Vandalismus in der Herz-Jesu-Kapelle in Leonberg – Zerstörung von 30 Jagd-Hochsitzen in der Region – die Stadt veranstaltet ein „Singen für Europa" am Rathausvorplatz – Förderturm aus Holz als sichtbares Zeichen an die stolze Bergbautradition der Stadt bei Deglhof erneuert – Aufstellung einer Josefistatue auf dem Josefiplatz in Pirkensee durch den Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein – Bruch des Kirwabaums beim Aufstellen in Pirkensee, Beschädigung des Gerätehauses des GOV – Vernissage der beiden ortsansässigen Künstlerinnen Danuta Ciolek und Brigitta Weigl in der Stadthalle – Ministerpräsident Dr. Markus Söder in der Stadthalle – Erweiterung der Parkplätze beim Bahnhof – Tod des Ehrenbürgers Rudolf Schels – Sanierung der früheren Deponie Austria – Unfall im Schießzentrum Winkerling, Mann schießt sich in das Bein – Renovierung der Pfarrkirche St. Leonhard, Einweihung des um eine Kinderkrippe erweiterten Kinderhauses – in Burglengenfeld wird die Kleiderkammer für das Städtedreieck neben dem Oberpfälzer Volkskundemuseum eröffnet – Einweihung des Waldkindergartens in Rappenbügl – „Die 3 Pirkenseer Dorfheiligen" treten im Bayerischen Fernsehen bei den Brettl-Spitzen auf – Steffen Brinkmann, neuer Stadtpfarrer in St. Barbara – Schneebruch in den Wäldern – mobile Hühnerhaltung im Weilhammerhof – Auflösung des Motorsportclubs Leonberg – 90. Jahre Frauenbund Maxhütte – Gruppe Miteinander vom MehrGenerationenHaus gewinnt Inklusionspreis des Bezirks Oberpfalz – Stadt Maxhütte-Haidhof richtet Fotowettbewerb aus „Mit der MAXI-Maus auf Reisen – Einführung des Einkaufsgutscheins „Maxhütter Groschen" – 100 Jahre Burschenverein Stolze Eiche Winkerling – 140 Gründungsfest des Burschenvereins Philadelphia Meßnerskreith – Besuch des Regensburger Bischofs Dr. Rudolf Voderholzer in der Stadt – Inbetriebnahme des Regenrückhaltebeckens in Roßbach.

2020

Der Bayerische Staatsminister des Inneren, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, besucht die Stadt – Kommunalwahl am 15. März, einen Tag später ruft die Bayerische Staatsregierung wegen Corona den Katastrophenfall aus – Rudolf Seidl gewinnt in der Stichwahl am Sonntag, 29. März gegen Matthias Meier – Beginn der Corona-Krise, der neugewählte 1. Bürgermeister Rudolf Seidl muss nach der Stichwahl wegen Corona in ein Krankenhaus eingeliefert werden – der Stadtrat wählt Franz Brunner zum 2. und Josef Schmid zum 3. Bürgermeister – Absage des Bürgerfests und des Weihnachtsmarktes aufgrund der Corona-Pandemie – Tätigkeitsbeginn der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof – Corona: Bürgerinnen und Bürger schließen sich zu Hilfsorganisationen zusammen und wollen gemeinsam helfen – Brandstiftung in der Imigstraße, Mann fackelt Autos ab – Sportler werden Urkunden zur Sportlerehrung 2020 persönlich mit Geschenk zugestellt – die Stadt organisiert an den Wochenenden im Juli und August das „Genussplatzl" am Rathausvorplatz, damit die Ausstellerinnen und Standbetreiber trotz Corona-Krise Speisen „zum Mitnehmen" anbieten können – Autor Oskar Duschinger präsentiert zusammen mit Gerhart Gröninger das Buch „Geschichte eines Werks und einer Stadt" – Bundesliga-Tischtennis in der Stadthalle (Mitorganisator: FC Maxhütte-Haidhof): Die große Boll/Steger-Show – die Stadtlinde in der August-Henkel-Straße erhält Gedenkstein – Hauseinsturz in Pirkensee – Hanna Stahl wird neue Pfarrerin der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde – Aufstellung von drei Holzkreuzen auf dem Kalvarienberg in Leonberg – BRK-Kinderhaus Erlenwichtl wird eröffnet – Corona: Christkind und Bürgermeister Seidl senden erstmals Weihnachtsgrüße online – erstmals zeigen „gelbe Bänder" an: dieses Obst darf geerntet werden.

Altbürgermeisterin Dr. Susanne Plank übergibt die Amtskette an den frisch gewählten Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl.

2021

Die fünf Feuerwehren Leonberg, Maxhütte-Winkerling, Meßnerskreith Pirkensee und Ponholz präsentieren sich 2021 gemeinsam auf einem Banner mit der Stadt Maxhütte-Haidhof.

60 Jahre Pfarrkirche St. Barbara – Dr. Susanne Plank wird der Ehrentitel „Altbürgermeisterin" verliehen – Verabschiedung von Pfarrer Dr. Joseph Cheruvil in Pirkensee – Konkurs der Bauwerk GmbH in Birkenzell – Erster Bürgermeister Rudolf Seidl feiert seinen 50. Geburtstag – Corona-Impfzentrum in der Stadthalle – erneut coronabedingte Absage des Bürgerfests, auch der Weihnachtsmarkt und die Seniorenweihnachtsfeier entfallen – Weihe des Dorfkreuzes in Pirkensee – die Hundewiese in Verau öffnet erstmals die Tore – die Schulen erhalten 33 mobile Lüftungsgeräte – Franz Brunner (2. Bürgermeister) wird erneut zum Präsidenten des Oberpfälzer Schützenbundes gewählt (erstmals 2012) – neue Postkartenmotive erscheinen – die FF Maxhütte-Winkerling erhält ein neues HLF 20 – Unfall im Schießzentrum Winkerling, zu Boden gefallene Pistole verletzt Aufseher – Das Naturbad Tegelgrube musste zur Badestelle Tegelgrube umbenannt werden, d.h. Sprungbrett und Kinderrutsche müssen entfernt werden – Gründung des Zweckverbands Städtedreieck – das Stadtmaskottchen MAXI-Maus gratuliert der Fernsehmaus „Die Maus" zum 50. Geburtstag – kostenloser Hotspot wird in der Badestelle Tegelgrube installiert – Andrea Ederer übernimmt die Leitung des MehrGenerationenHauses – Witwe Magret Hoffmann übergibt den Nachlass von ihrem Mann Gerhard zur regionalen Industriegeschichte an das Stadtarchiv – „Starke Feuerwehren – Starke Stadt": die fünf Feuerwehren Leonberg, Maxhütte-Winkerling, Meßnerskreith, Pirkensee und Ponholz präsentieren sich zusammen auf einem Werbeplakat – der „Beste Senf des Jahres, Deutschland 2021" wird laut BILD von der Senf-Manufaktur Beck aus Maxhütte-Haidhof hergestellt – Soleauftankstation wird am städtischen Bauhof installiert – Unterlagen für Raumordnungsverfahren an die Regierung übergeben – 50 Jahre Tischgesellschaft „Fröhliche Runde" Birkenzell – der Kreisel an der Stadthalle wird umgestaltet.

2022

10. Bürgerfest – Fertigstellung des Kinderhauses „Wiesenwichtl Süd" (das Kinderhaus „Wiesenwichtl Nord" nahm bereits 2021 den Betrieb auf) – Grab des früheren Ehrenbürgers Friedrich Beisse (1874-1960) bleibt auf dem evangelischen Friedhof erhalten – 100 Jahre Birkenzell wird verschoben – die Stadt führt das Online-Elternportal für Kindertagesstätten ein – das Städtedreieck darf sich weiterhin „Fairtrade-Region" nennen – die Recherche über die Werkssiedlung in Maxhütte-Haidhof von Dr. Franz Schmidkunz erscheint – die erste INCLU-CON im Städtedreieck findet in Burglengenfeld statt – Neubau einer Kinderkrippe für das Kinderhaus am See (St. Barbara) beginnt – 12. Städtedreieckslauf mit Ziel in Maxhütte-Haidhof – 150 Jahre Burschenverein Deutsche Eiche in Leonberg – 110 Jahre Burschenverein Eichenlaub in Ponholz – das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept startet (ISEK) – der Obst- und Gartenbauverein Maxhütte-Birkenzell wird 85 – Rebecca Koller gewinnt den Gumpelzhaimer-Preis des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg – Stadtwerke nehmen Photovoltaik-Freiflächenanlage Calvarienberg in Betrieb – Medienrückgabe der Stadtbücherei rund um die Uhr möglich – die Jugendblaskapelle der FF Leonberg erhält Proberäume im MehrGenerationenHaus – nach 21 Jahren übergibt der Vorsitzende der Volkshochschule im Städtedreieck Otmar Poguntke an Peter Wild den Führungsstab – die Stadt unterstützt Hilfstransporte in die Kriegsregion der Ukraine – Paula Rothäuger rückt für Lothar Schieber von den Sozialen Bürgern Maxhütte in den Stadtrat nach – Stadt erhält das Siegel „Kommunale IT-Sicherheit" – Bernhard Dürr erhält die Auszeichnung „Weißer Engel" der Bayerischen Staatsregierung – Weihnachtsmarkt findet nach zweijähriger Unterbrechung wieder statt – Ehrenbürger und Altbürgermeister Detlev Richter feiert 75. Geburtstag – Weihe des erweiterten Feuerwehrhauses in Ponholz – Einwohnerzahl der Stadt steigt auf 12 000 – die Geschäftsstelle im Städtedreieck wird mit Sebastian Hauser neu besetzt.

Die Stadt Maxhütte-Haidhof präsentiert sich mit dem Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee mit dem Pferdewagen „Pirkenseer Schloss" und der Jugendblaskapelle der FF Leonberg beim größtem Oberpfälzer Kulturfest, dem Nordgautag 2022, in Schwandorf.

2023

Die Bildungsmesse der Lernenden Region Schwandorf in der Stadthalle hat einen Besucherrekord – 100 Jahre FC Maxhütte-Haidhof – neue Grüngutannahmestelle am Huberhof in Ibenthann, Familie Hofbauer übergibt nach 32 Jahren –

Stadtwerke modernisieren 70 Wohneinheiten – Erster Tag der neuen Grüngutannahmestelle am Huberhof in Ibenthann – Erstellung eines Verkehr- und Mobilitätskonzepts für den Kernbereich beginnt – Benefizkonzert des Gebirgskorps der Bundeswehr für die Jugendblaskapelle der FF Leonberg gastiert in der Stadthalle – Notstromaggregate für die Wasserversorgung werden angeschafft – Symbolischer Spatenstich für „Einkaufen und Wohnen an der Nordgaustraße" – Dr. Dr. Heribert Popp erhält die höchste Laien-Auszeichnung des Bistums Regensburg – Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und Landschaftsplanes – Heinrich Schäffer übergibt Unterlagen aus dem Eisenwerk Maximilianshütte an das Stadtarchiv – die Bulldogfreunde Meßnerskreith feiern das 20-jährige Gründungsjubiläum – 15. Rosenball in der Stadthalle

Die neue Grüngutannahme am Huberhof in Ibenthann begrüßte am 1. März 2023 den ersten Kunden.

Manfred Henn / Dr. Thomas Barth / Anita Alt
(Stand 4. Juni 2023

Glückauf unserer Heimatstadt Maxhütte-Haidhof!

25 Jahre Baumaschinen-Vertrieb Moser in Ponholz

Die Moser Baumaschinen-Vertriebs-GmbH gehört zu den größten Vermietern von Baumaschinen in Deutschland. Anlässlich des 25. Standortjubiläums veranstaltete Moser Baumaschinen ein großes Jubiläumsfest, das großen Andrang fand. Beim Tag der offenen Tür durften die Baumaschinen am Freigelände, die Technik und eindrucksvolle Vorführungen bestaunt werden.
1972 wurde das Unternehmen von Robert Moser sen. als Reparaturbetrieb von Baumaschinen in Plattling gegründet. Der Betrieb entwickelte sich zu einem der größten Baumaschinenparks Deutschlands. Weitere Niederlassungen wurden in Altenmarkt (Oberbayern), Regenstauf und München/Allershausen gegründet.
Die Firma Moser Baumaschinen ist seit 2008 eng mit der Stadt Maxhütte-Haidhof verbunden, da der 1996 in Regenstauf gegründete Firmensitz 2008 in das Gewerbegebiet Birkenzell, Maxhütte-Haidhof, zog. Heute hat Moser Baumaschinen rund 130 Beschäftigte, alleine in Maxhütte-Haidhof 33 Frauen und Männer.

Alle drei Bürgermeister des Städtedreiecks, Rudolf Seidl (Maxhütte-Haidhof), Thomas Gesche (Burglengenfeld) und Thomas Beer (Teublitz) gratulierten Mario Moser und Robert Moser sen. (v. l.) zum Jubiläum.
Foto: Norbert Wanner, Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Zum Jubiläum gratulierte auch Erster Bürgermeister Rudolf Seidl. „Das 25-jährige Bestehen der Firma ist nicht allein dem Glück und einem natürlichen Wachstum zu verdanken. Es beruht auf der Tatsache, dass die Zeichen der Zeit erkannt und die richtigen Maßnahmen getroffen wurden", so Rudolf Seidl. „Ich wünsche dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg und die nahtlose Anknüpfung an seine traditionsreiche Vergangenheit in den nächsten Jahrzehnten", so das Stadtoberhaupt weiter.

H.TREML
Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Sonderpädagogisches Förderzentrum Maxhütte-Haidhof zu Gast im Rathaus

Die Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Klasse des Sonderpädagogischen Förderzentrums Maxhütte-Haidhof besuchten im Rahmen der Unterrichtsfächer HSU (Heimat- und Sachunterricht) und GPG (Geschichte/Politik/Geographie) zusammen mit ihrer Lehrerin Martina Gros das Rathaus von Maxhütte-Haidhof. Wie laufen Sitzungen ab? Welche Voraussetzungen braucht man als Bürgermeister? Welche Aufgaben hat ein Bürgermeister? Wo muss ich hin, wenn ich einen neuen Personalausweis beantrage?
Diese und viele weitere Fragen wurden den Schülerinnen und Schüler anschaulich vor Ort beantwortet. „Es freut mich sehr, dass der Unterricht so praxisnah gestaltet wird" so Erster Bürgermeister Rudolf Seidl und gab ausführlich Auskunft zu seinem Amt als Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Vor der Rathaustüre wurde noch ein Erinnerungsfoto genacht.
Foto und Text: Max Schmid, Stadt Maxhütte-Haidhof

Die Badestelle Tegelgrube ist eröffnet

Die beliebte Badestelle Tegelgrube öffnete Anfang Juni 2023 wieder offiziell ihre Tore. Dann drehte der Schlüsselwart Sergej Riebel zum ersten Mal in dieser Saison den Schlüssel des Tores zur Badestelle um. Die Badestelle ist täglich von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr geöffnet.
Betreut wird die Anlage von der örtlichen Wasserwacht mit Vorsitzendem Sebastian Jobst. „Ich möchte mich schon heute für das große Engagement unserer Wasserwacht bedanken", so der Erste Bürgermeister Rudolf Seidl vor Ort. „Die Mitglieder stellen ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit und dies gilt es sehr zu würdigen", fügte Seidl hinzu.
An Wochenenden und Feiertagen wird die Badestelle von der Wasserwacht betreut. „Alle unsere Mitglieder freuen sich sehr auf eine sonnenreiche und unfallfreie Saison", so der Vorsitzende der Wasserwacht, Sebastian Jobst. Es ist für den Besucher zu beachten, dass die Wasserwacht bei Anwesenheit die Flagge am Wasserwachthaus aufzieht.

Das Bild zeigt Sebastian Jobst (li), Vorsitzender der Wasserwacht Ortsgruppe Maxhütte-Haidhof, Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (Mitte) sowie Sonja Hofer, Betreiberin des Kiosk an der Badestelle.
Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

Auch dieses Jahr betreut Sonja Hofer wieder den Verkaufskiosk und das Terrassen-Café. Rudolf Seidl dankte ihr für die Bereitschaft, den Kiosk zu bewirtschaften.
Gut zu wissen: Am 22. Mai 2023 wurde durch das Landratsamt Schwandorf/ Gesundheitsamt eine Badewasserprobe aus der Badestelle Tegelgrube entnommen. Laut Befundmitteilung des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit Erlangen, entspricht die Probe den bakteriologischen Anforderungen.

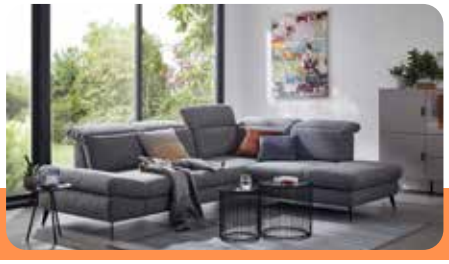
„Ein Verein zeigt sich von seiner BESTEN Seite“

So lautete der Slogan des SV Leonberg bei dem Aktionstag mit Spendenaktion in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl gab den offiziellen Startschuss und war überwältigt, was der SV Leonberg hier auf die Beine gestellt hatte. Der SV Leonberg konnte rund 350 Gäste in der Stadthalle begrüßen. Ein Teil der Halle war nur für die Kleinsten reserviert: Hier wurde eine komplette Landschaft mit sehr vielen verschiedenen Bewegungsformen, welche für die körperliche Entwicklung der Kleinen wichtig sind, aufgebaut. Von den Fußballzwergen über die Kleinfeldfußballer, stellvertretend für alle Fußballabteilungen bis hin zu den Zumbis, die Skiabteilung sowie die Aerobic-Gruppe waren alle Abteilungen vertreten.
Der Rewe Markt Mück aus Maxhütte-Haidhof stellte kostenloses Obst für die Zuschauer und Besucher zur Verfügung. Zum Abschluss des Tages hatte der SV Leonberg noch eine Tombola organisiert. Die Glücksfee Charlotte Weisheit durfte die drei Hauptpreise ziehen. Den ersten Preis, einen Skikurs der SV Leonberg Skiabteilung, gewann Gina Stegerer. Der zweite Preis ging an Simon Huber, zwei Sitzplatzkarten für ein Heimspiel des SSV Jahn Regensburg. Mit folgendem Fazit beschloss der Sportverein Leonberg den Aktionstag: „Wenn alle zusammenhelfen, kann man viel bewegen. Nur im Team ist man stark“, so Vorsitzender des SV Leonberg Matthias Huber. Der gesamte Erlös der Veranstaltung wird vom SV Leonberg an die Tafel im Städtedreieck gespendet.

Der SV Leonberg zeigte sich von der besten Seite und stellte seine Abteilungen in der Stadthalle vor.
Foto: SV Leonberg, Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

ETL | Max Delmes
Steuerberatung in Teublitz
Max Delmes GmbH
Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz
Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 99 25-12
delmes-teublitz@etl.de
www.etl.de/delmes-teublitz

Schnelle und zuverlässige Entsorgung
CONTAINER-DIENST DUSCHINGER
Für Veranstaltungen, Feste und Polterabende verleihen wir **Container mit Deckel**.
Wir entsorgen:
- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Gartenabfälle
- Holzabfälle
93158 Teublitz, Premberger Str. 13, **Tel. 09471 / 93 46**

möbel geigl GmbH
mit Küchen-Spezial-Haus
Bahnhofstraße 27
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon 0 94 71 / 2 10 31
www.moebel-geigl.de


WIR MACHEN IHRE WOHN TRÄUME WAHR
Jetzt persönlichen Beratungstermin vereinbaren!

Dr. Alexander Seidl übernimmt Hausarztpraxis Dr. Würdinger

Seit 3. April 2023 hängt ein neues Praxisschild an der Hauswand der ehemaligen Allgemeinarztpraxis Dr. Reinhard Würdinger in der Bahnhofstraße: Dr. Alexander Seidl hat hier nahtlos die Patientenversorgung als Arzt für Allgemeinmedizin, Innere Medizin und Chirotherapie übernommen. Er war zuvor mehr als zehn Jahre in einer Gemeinschaftspraxis im Vilstal tätig. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl stattete seinem Namensvetter - beide sind „weder verwandt noch verschwägert" - einen Besuch ab. „Oft ist es sehr schwierig, Nachfolger für Arztpraxen zu finden. Deshalb freut es mich ganz besonders, dass hier der Lückenschluss sofort gelungen ist und mit der Übernahme der Praxis die medizinische Versorgung in Maxhütte-Haidhof gesichert und stabil bleibt", freut sich Bürgermeister Seidl und wünschte dem Mediziner alles Gute für die Zukunft in Maxhütte-Haidhof.

Im Gespräch erklärte Dr. Alexander Seidl, dass er neben der hausärztlichen Betreuung und Chiropraktik auch kleine Chirurgie mit Wundversorgung unter örtlicher Betäubung in seiner Praxis durchführen wird: Es werden zukünftig auch kleine Platzwunden genäht, Muttermale entfernt oder Biss- und Risswunden behandelt, führte der Mediziner aus. Zu erwähnen ist auch, dass die Öffnungszeiten wie bisher bestehen bleiben. Das bisherige Praxisteam wurde vom neuen Praxisinhaber ebenfalls übernommen.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (re.) überbrachte dem neuen Praxisinhaber Dr. Alexander Seidl (li.) seine Glückwünsche in der Arztpraxis.
Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

Ihr Reparaturdienst
für defekte Rolläden
09471 / 307380
SCHNEIDER
Rolladenbauermeister
93133 Burglengenfeld - Schmidmühlener Str. 17

Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen
Tel. 0 39 44 / 3 61 60 · www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Christian Parzefall
Heizung • Lüftung • Sanitär
Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27
- Gasinstallation
- Not- und Kundendienst
- Wartung von Gas- und Ölheizungen
- Solarenergie
- Meisterbetrieb

WIR SUCHEN
ab sofort als tatkräftige Unterstützung
in Vollzeit, Teilzeit oder auf 520 €-Basis:
- CNC-Dreher m|w|d
- CNC-Fräser m|w|d
- Feinwerkmechaniker m|w|d

Das erwartet Sie:
- übertarifliche Bezahlung
- 30 Tage Urlaub
- keine Schichtarbeit

Das sollten Sie mitbringen:
- abgeschlossene Berufsausbildung
- Teamfähigkeit
- hohes Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein

Bewerbungen an:
SMP Präzisionstechnik
Platz der Freiheit 5
93158 Teublitz
Telefon: 09471 - 3085130
Mail: info@smp-prototypenbau.de
www.smp-prototypenbau.de
SMP Präzisionstechnik Prototypenbau

Birkenzell: Ein Dorf feiert 100 Jahre – 27. August 2023

Der Ortsteil Birkenzell der Stadt Maxhütte-Haidhof wurde bereits im vergangenen Jahr am 13.08.2022 stolze 100 Jahre alt.
Leider war es aufgrund der Pandemie 2022 nicht möglich, dieses Jubiläum zu feiern. So wurde von der Dorfgemeinschaft beschlossen, dies in diesem Jahr am 27.08.2023 am Spielplatz Birkenzell nachzuholen. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl hat die Anfrage zur Übernahme der Schirmherrschaft mit Freude angenommen. Auch Landrat Thomas Ebeling, war sofort mit dabei, die Ehrenschirmherrschaft für das Fest zu übernehmen.
Birkenzell ist vor über 100 Jahren als Siedlung für die Mitarbeiter und deren Familien von der Bayerischen Überlandcentrale AG Haidhof mit dem Leitspruch „Eigenes Heim auf eigener Scholle" gegründet worden. Den Familien hat man ein Stück Land und einen billigen Kredit zum Errichten eines Eigenheims überlassen. Zur feierlichen Einweihung am 13.08.1922 kamen Regierungsabgeordnete aus München und Regensburg. Die Aufgabe des Kraftwerkes Bayerische Überlandcentrale war die Versorgung der Oberpfalz mit elektrischem Strom sicherzustellen. Das Kraftwerk stellte 1931 die Produktion von Strom ein, aber die Überlandcentrale blieb und veränderte in den Jahren ihren Namen in OBAG, EON und nun Bayernwerk, die bis heute unser Stromnetz betreiben. Das Bayernwerk unterstützt das Jubiläumsfest und ist zugleich immer noch ein großer Arbeitgeber vor Ort.
Vor diesem geschichtlichen Hintergrund entwickelte sich Birkenzell von einer Siedlung zum Dorf bis hin zum großen Gewerbegebiet in der Stadt Maxhütte-Haidhof. Den Gründern von Birkenzell ist immer noch zu danken, dass mit dieser weitreichenden Entscheidung sehr viele Arbeitsplätze entstanden sind und Familien eine Heimat gefunden haben.
Das 100-jährige Jubiläum wird am 27. August 2023 am Birkenzeller Spielplatz mit Kirchenzug, Feldgottesdienst, Frühschoppen und „Bunten Nachmittag" mit vielen Kinderattraktionen sowie mit passender Musik gefeiert.

Das Bild zeigt von links Mitorganisator Heribert Weilhammer, Festleiter Thomas Lautenschlager, Mitorganisator Günter Wolf und Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl beim Jubiläumsschild vor der Metzgerei Söllner.

Foto: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof,
Text: Thomas Lautenschlager, Festleiter 100 Jahre Birkenzell

Klangraum
PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF
• Gitarre
• Keyboard
• Musikalische Frühförderung
Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

Minibaggerbetrieb Rem
93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

Ruhiges, renov.bed. ZFH
Das ca. 162 m² große Zweifamilienhaus befindet sich auf einem ca. 1048 m² großem Erbpachtgrundstück. Es wurde in massiver Ziegelbauweise errichtet, ist unterkellert und wird mit einer Gas-Zentralheizung beheizt. In der an das Haus angebauten Garage sind Stromanschlüsse vorhanden.
EUR 259.000,-
Energieausweis in Erstellung
weitere Angebote unter www.trummer.de
TRUMMER IMMOBILIEN
fair und kompetent
0941- 44 76 33
http://www.trummer.de

JÖRG THIERACK
Steuerberater
Telefon
0 94 71 / 6 04 20-0
Telefax
0 94 71 / 6 04 20-29
Steuerkanzlei Thierack
Hirschlinger Weg 1
93142 Maxhütte-Haidhof
E-Mail
info@steuerkanzlei-thierack.de

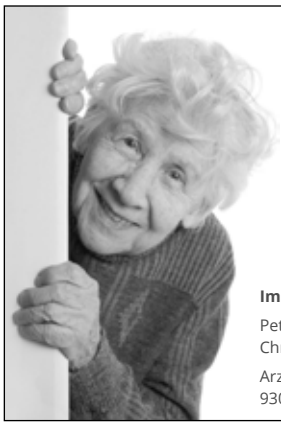
Seniorenbeirat: Betriebsbesichtigung der Druckerei Michael Laßleben in Kallmünz

Der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof bot kürzlich eine Betriebsbesichtigung der Druckerei Michael Laßleben in Kallmünz an.
Hier ist noch der Bleisatz, der Satz wie zu Gutenbergs Zeiten mit beweglichen Lettern, zu sehen. Höchst interessant die etlichen Setzkästen, von den sehr kleinen Buchstaben, die kaum zu handhaben sind, bis zu den Größeren, die in den Stecksetzkästen stecken.
Schließlich die Plakatbuchstaben, die nur in kleiner Stückzahl vorhanden waren, sodass häufig benötigte Buchstaben beim Setzen von Plakaten dem Setzer tatsächlich ausgingen – heute nicht mehr vorstellbar. So war ein Improvisieren mit anderen Schrifttypen und Schriftgrößen gefragt.
Auch auf die Bleisetzmaschinen, mit denen dann ganze Zeilen gegossen werden konnten und so den Handsatz soweit möglich ablösten, warfen die Senioren noch einen Blick. Der Maschinensatz war tatsächlich bis in die 1980er Jahre in Betrieb. Der Fotosatz löste ihn ab. Die zahlreichen Setzmaschinen in den Großdruckereien, „Wunderwerke" der Technik, wurden zum Alteisen geworfen.

Michael Laßleben (re.) erklärte die historischen Maschinen.
Foto: Isolde Schleinkofer, Text: Erich Laßleben

Damit war der Buchdruck Gutenbergs und das Jahrhundert der Setzmaschine (erstmals 1883) endgültig Geschichte.

GEORG LANZL
über 80 Jahre Holzbau
Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung
Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de


24 Stunden Betreuung
Im Alter daheim
- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pflegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung
Im Alter daheim GbR
Peter Prunhuber Tel. 09402 50 03 83
Christina Hennicke Mobil 0151 2890 6000
Arzberger Str. 5 mail@imalterdaheim.de
93057 Regensburg www.imalterdaheim.de

METZGEREI HUMMEL
Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92
Sie finden unsere Angebote auch unter: www.lokalnet.de

Oliver Ehrenreich
Verkehrsunternehmen
» Taxifahrten aller Art «
Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234

Einkaufen und Wohnen an der Nordgaustraße: Symbolischer Spatenstich erfolgt

Auf dem angrenzenden Gelände neben dem bereits bestehenden Einkaufszentrum in der Nordgaustraße wurde der symbolische erste Spatenstich gesetzt. Der Spatenstich gab das Startsignal zur Erweiterung des Einzelhandelsstandorts. „Wir bewegen heute ein kleines Stück Erde, aber viel Zukunft für unsere Heimatstadt Maxhütte-Haidhof. Mit dem heutigen Spatenstich für die Erweiterung des Einkaufszentrums und für die neuen Bauparzellen an der Nordgaustraße stärken wir unsere Wirtschaft vor Ort und werden jungen Familien Möglichkeiten für ein eigenes Zuhause anbieten können", so Erster Bürgermeister Rudolf Seidl beim Spatenstich.
In den kommenden Monaten wird auf dem Areal hinter dem bereits bestehenden Einkaufszentrum ein insgesamt 47.000 Quadratmeter großes Gelände erschlossen. In der neuen Siedlung sollen 22 Einfamilienhäuser, acht Doppelhäuser und sechs Mehrfamilienhäuser entstehen. Dank der aufgelockerten Anordnung bleibt das Wohnensemble jedoch ungeachtet seiner Größe überschaubar. Die hier entstehenden Wohnungen sind von der Tiefgarage bis zur Wohnungstüre barrierefrei und bieten somit Wohnqualität für Jung und Alt. Im vorderen Bereich entlang der Nordgaustraße entsteht ein moderner Einzelhandelsstandort mit dem Vollsortimenter REWE mit Getränkemarkt und dem Discounter Lidl.
„Heute wurde der Grundstein für ein wegweisendes Projekt gelegt, das die positive Entwicklung von Maxhütte-Haidhof weiter fortsetzt", so das Stadtoberhaupt. Die Erschließungsarbeiten werden voraussichtlich bis in den Dezember hinein beendet werden.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (4. v. r.) gab zusammen mit Andreas Kern, (3. v. r.) Immo4Life GmbH, und weiteren geladenen Gästen den Startschuss für den Spatenstich in der Nordgaustraße.

Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Anmeldungen zum Ferienspaß 2023 haben bereits begonnen

Die Anmeldungen haben bereits begonnen. Folgende Fahrten sind unter anderem geplant:
Am 8. August geht es mit der Ferienprogramm-Betreuerin Ulrike Mutzbauer in das Freizeit-Land Geiselwind. Vom 22. bis 23. August findet die Fahrt in den Europapark Rust und den Wasserpark Rulantica statt. Am 8. September wird in Meßnerskreith fleißig Pizza gebacken.
Spätere Anmeldungen und Bezahlungen sind in der Josef-Weigl-Str. 12, 93142 Maxhütte-Haidhof, bei Ulrike Mutzbauer, möglich. Weitere Fragen an die Ferienprogramm-Betreuerin Ulrike Mutzbauer werden unter 09471/ 99 444 18, Montag bis Freitag ab 16:00 Uhr, beantwortet.
Das Programm ist online auf der Homepage der Stadt Maxhütte-Haidhof zu finden. Ebenso wurde das Programm als gedruckte Version an den Schulen im Stadtgebiet verteilt, es liegt im MehrGenerationenHaus aus und kann im Rathaus an der Information abgeholt werden.
Die Ferienprogramm-Betreuerin Ulrike Mutzbauer mit Team und die Jugendpflegerin Andrea Ederer freuen sich schon sehr auf die gemeinsamen Fahrten und Ausflüge!

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl, die Ferienprogramm-Betreuerin Ulrike Mutzbauer (re.) und die Jugendpflegerin Andrea Ederer (li.) freuen sich über den Ferienspaß 2023.

Foto: Jutta Prinz, MehrGenerationenHaus,
Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Landkreissportlerehrung

Bei der Sportler- und Funktionärsehrung des Landkreises Schwandorf in der Nordgauhalle in Nabburg wurden im Beisein zahlreicher Besucher auch Funktionäre und Sportler aus Vereinen der Stadt Maxhütte-Haidhof geehrt. Den Geehrten der Stadt gratulierte neben Landrat Thomas Ebeling auch der anwesende Dritte Bürgermeister Josef Schmid. Die Jurablaskapelle Nabburg und die Rhythmische Sportgymnastikgruppe des TV Burglengenfeld sorgten für das Rahmenprogramm. Insgesamt wurden landkreisweit 86 Sportler sowie 46 Funktionäre ausgezeichnet. Geehrter Funktionär mit dem Verbandsabzeichen in Gold: Wolfgang Kögler (Schützenverein Jägerblut Rappenbügl). Geehrte Funktionäre mit dem Verbandsabzeichen in Silber: Ludwig Hirsch (Schützenverein Jägerblut Rappenbügl), Dieter Sommer (FC Maxhütte-Haidhof), Günter Beer (Tennisclub Leonberg). Geehrte Funktionäre

Die geehrten Sportler der Vereine der Stadt Maxhütte-Haidhof von links nach rechts: Thomas Dauch, Wolfgang Braun, Herbert Hartl (alle Schützenverein Alt Ponholz 1902), Ludwig Hirsch, Wolfgang Kögler (beide Schützenverein Jägerblut Rappenbügl) sowie Dritter Bürgermeister Josef Schmid und Landrat Thomas Ebeling.
Foto: Karl Fleischmann, Schützenverein Jägerblut Rappenbügl, Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

mit dem Verbandsabzeichen in Bronze: Petra Huber, Barbara Seitz, Julia und Thomas Wenzlick (alle Tennisclub Leonberg), Bernhard Hofbauer (Schützengesellschaft Alt Ponholz 1902).
Geehrte Sportler mit dem Verbandsabzeichen in Bronze: Wolfgang Braun, Tobias Dauch, Herbert Hartl, Reiner Sedlmeier, Heinz Gabes, Peter Grünheit, Ludwig Lindner (alle Schützengesellschaft Alt Ponholz 1902).

Wir gratulieren!

Meßnerskreither Bulldogfreunde feierten 20-jähriges Vereinsjubiläum

An Meßnerskreith geht für einen Oldtimer-Besitzer kein Weg vorbei. Und vor allem, wenn man Besitzer eines alten Bulldogs ist. Anfang Juni feierten die Bulldogfreunde Meßnerskreith das 20-jährige Gründungsfest des Vereins. Rund 230 Fahrzeuge aller Art kamen aus allen Himmelsrichtungen nach Meßnerskreith, um an der Dorfrundfahrt teilzunehmen. Gäste und Ausrichter waren mehr als zufrieden. So lautete die Bilanz von Rainer Böhm, seines Zeichens Gründungsvorstand, im Namen des Festausschusses: „Der Tag war großartig, gigantisch, ich bin überwältigt vom Besucherandrang und dem Interesse."
Die Gründung der Meßnerskreither Bulldogfreunde geht auf die Idee von Fritz Fischer und Hans Winkler zurück. Sie wollten damals einen 1955er Deutz reaktivieren. Heute zählt der Verein 91 Mitglieder und weitaus mehr Bulldogs, „denn bei einem Gefährt bleibt es oft nicht", weiß Vorstand Horst Kösling. Auch Erster Bürgermeister Rudolf Seidl, Schirmherr der Veranstaltung ist Mitglied. Auch ihn hat das „Bulldog-Virus" gleich nach der Vereinsgründung eingefangen, als stolzer Eigentümer eines Deutz D50 Baujahr 1962.

Erster Bürgermeister und Schirmherr Rudolf Seidl (rechts am Bulldog sitzend) fuhr auf einem restaurierten Eicher Panther, Baujahr 1960, 19 PS, bei der Dorfrundfahrt mit. Das Gefährt daneben zeigt Vorstand Horst Kösling mit seinen Söhnen auf einem Allgaier R28, Baujahr 1951.
Foto: Norbert Wanner, Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

„Nicht nur alte Traktoren würden hier wieder auf Vordermann gebracht, auch die Geselligkeit, die Erhaltung alter Traditionen haben ihren Platz. Das seien Attribute, die im schnelllebigen Heute nicht mehr selbstverständlich seien. Heute wie damals legen die Bulldogfreunde Meßnerskreith dazu großen Wert auf Geselligkeit", so Bürgermeister Rudolf Seidl in seiner Begrüßungsrede. Die Musiker von „Bayerisch-Blau" sorgten den ganzen Tag für gute Stimmung. Vorstand Horst Kösling bedankte sich ausdrücklich bei allen Helfern aus dem Verein und rundherum, Besuchern und Ehrengästen fürs Kommen und Mitarbeiten. „Ein besonderes Dankeschön ergeht an alle Bulldogfreunde aus Nah und Fern, die mit ihren Gefährten nach Meßnerskreith kamen", so Kösling.

Schenkung an das Stadtarchiv – Der frühere Betriebsratsvorsitzende Heinrich Schäffer überlässt der Stadt seine persönliche Sammlung zum Eisenwerk

Das Stadtarchiv Maxhütte-Haidhof konnte seine Sammlung zum früheren Eisenwerk „Maximilianshütte", welches 1938 der Stadt seinen Namen gab, wesentlich erweitern. Heinrich (Heiner) Schäffer übergab dem Archiv seine persönliche Sammlung zur Geschichte der Maxhütte im Werk Haidhof. Seine Schenkung umfasst u.a. Fotos aus den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts, Ausgaben der Hauszeitschrift der Maxhütte („Maxhütte heute"), Presseausschnitte, Druckschriften der IG Metall und Materialien zum früheren Betriebsrat.

Wie wenige andere, kommt Heinrich Schäffer, der 1939 geboren wurde, als Zeitzeuge für die Geschichte des Eisenwerks in der Nachkriegszeit in Frage: Seit 1953, als er seine Lehre als Betriebsschlosser im Werk Haidhof begann, erlebte er als unmittelbar Beteiligter die Geschichte dieses Unternehmens, seine Höhen und Tiefen am eigenen Leib. Seit 1984, als er zum Betriebsratsvorsitzenden des Werks Haidhof gewählt wurde, sah er sich gezwungen, den Niedergang der Maxhütte, die einmal als der größte Montanbetrieb im süddeutschen Raum galt, auf der Seiten der Arbeitnehmer zu begleiten. Das Unternehmen stellte am Gründonnerstag 1987 (16.04) einen Konkursantrag, was zur Folge hatte, dass das Werk Haidhof Ende Juni 1990 endgültig seinen Betrieb einstellte. Die noch verwertbaren Anlagen und Maschinen wurden danach an Indonesien weiterverkauft. Damit ging eine Geschichte zu Ende, die 1853, also heuer vor 170 Jahren, begonnen und die gesamte Region nachhaltig geprägt hatte.

Heiner Schäffer kannte sich sehr gut im Eisenwerk Maximilianshütte aus und konnte deshalb sehr viel an Archivar Dr. Thomas Barth berichten.
Foto: Anita Alt, Text: Anita Alt & Dr. Thomas Barth (Beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

Angedeutet hatte sich das drohende Ende bereits 1985 und 1986, als das Kaltwalzwerk geschlossen wurde. In diesen Jahren fungierte Heiner Schäffer als Repräsentant der Arbeiter und Angestellten, um ihre Interessen zu wahren und als Mittelsmann zu den Medien, die über das drohende Ende dieses Betriebs berichteten. Diese benötigten einen verlässlichen Ansprechpartner auf Arbeitnehmerseite, so dass sich in den Beständen des Stadtarchivs noch zahlreiche Artikel der heimischen Presse finden lassen, in denen er als Gewährsmann zitiert wurde.

Archivar Dr. Thomas Barth dankte Heinrich Schäffer im Namen des Ersten Bürgermeisters Rudolf Seidl für die Überlassung der Schriften, Bilder und Gegenstände. „In unserem Archiv werden die Bücher, Hefte, Fotos und Gemälde einen guten Platz erhalten, damit dieser Teil unserer Stadtgeschichte auch weiterhin bestens dokumentiert werden kann", so Dr. Barth.

1949 70 Jahre 2019
ohne Unterbrechung

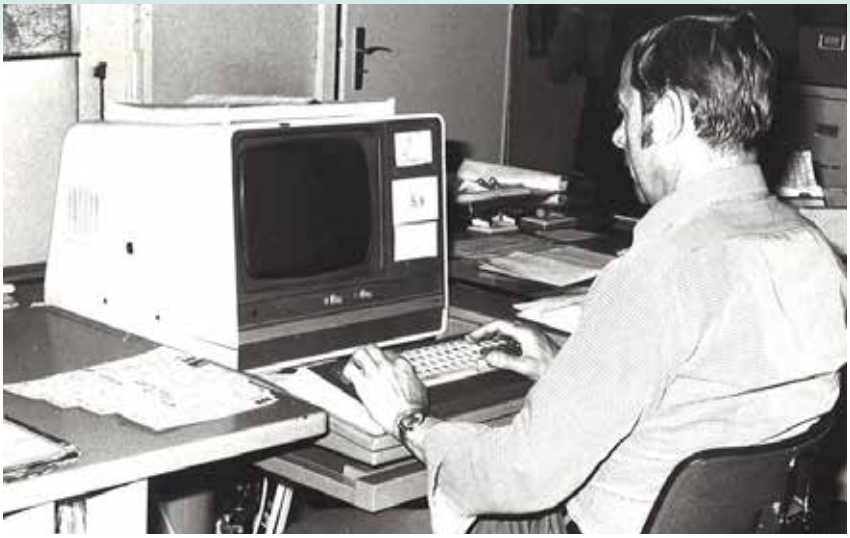
Steinmetz und Steinbildhauer • Meisterbetrieb •
thomas DIEZ

KOMPETENZ IN STEIN

Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502
E-Mail: diez.steinmetzbetrieb@t-online.de

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN
• aus eigener Fertigung • Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
• Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung • Treppenanlagen und Fensterbänke
• Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

Brand im Direktionsgebäude Juli 1977



Bildschirmarbeitsplatz um 1980

Alte Straße von Maxhütte-Haidhof nach Teublitz

www.hartl-leonberg.de

JOSEF HARTL

- Terrassengestaltung
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen

Bauunternehmen Hartl
Inh. Georg Hartl

Carl-Zeiss-Straße 10
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel.: 09471 / 60 67 08
E-Mail: info@hartl-leonberg.de

Wassercrosslauf der Maximilian-Grundschule

Sportliches Event vor stattlicher Kulisse: Ein sportliches Ereignis mit Event-Charakter war der Wassercrosslauf 2023 der Maximilian-Grundschule, der quer durch den Stadtpark führte. Am Tag nach Christi Himmelfahrt säumten zahlreiche Besucher, darunter viele Mütter und Väter, die Strecke oder beteiligten sich selbst am Lauf.
Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bürgermeister Rudolf Seidl und der Klasse 2e unter Leitung von Ulrike Boehlkau.
Der Sponsoren-Lauf der Maximilian-Grundschule lebt von der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, die die Läufer für jede gelaufene Runde unterstützten.
Mit dem Geld wird der Förderverein der Schule unterstützt, der wiederum die Kosten für zwei neue Trinkwasserspender im Schulhaus begleicht, durch die die Gesundheitserziehung der Schülerinnen und Schülern gefördert wird.
Anja Künzel, Elisabeth Sonnenfeld und Elternbeiratsvorsitzender Stephan Albrecht hatten zahlreiche Eltern motiviert, die Veranstaltung organisatorisch zu unterstützen. Mattias Huber und Benny Lang vom SV Leonberg und vom FC Maxhütte-Haidhof sowie Tobias Doblinger und Ramona Doblinger des ATSV Pirkensee/Ponholz boten am Basketballplatz neben der Schule und am Fußballplatz ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die jungen Sportler, während die FF Maxhütte-Winkerling am Pausenhof unterstützend tätig war. Die örtlichen Discounter Netto und Rewe versorgten die Veranstaltung kostenlos mit Getränken, Wassermelonen und Obst.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl gab den Start für den Wassercrosslauf frei.
Foto: Stadt Maxhütte-Haidhof, Angelika Niedermeier,
Text: Oskar Duschinger, Maximilian-Grundschule

Rektor Oskar Duschinger sprach von einer Veranstaltung, die von der ganzen Schulfamilie auf beeindruckende Weise unterstützt wurde und allen Kindern sichtlich Freude machte.
Erster Bürgermeister Rudolf Seidl freute sich ebenfalls mit den Kindern, dass dieser Wassercrosslauf zugunsten der Wasserspender für die Schule erneut zustande kam und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Er überreichte an Oskar Duschinger, Rektor der Maximilian-Grundschule eine Spende, welche ebenfalls an den Förderverein weitergeleitet wurde. Auch der SV Leonberg mit Vorsitzendem Matthias Huber überreichte einen Spendencheck in Höhe von 200 Euro an Duschinger.

Ihr Immobilienpartner vor Ort
www.immobilien-koller.de/Referenzen
IMMOBILIEN KOLLER.
seit 40 Jahren Ihr kompetenter Partner
93183 Kallmünz · Tel. 09473 / 8678

Mittelschule: Zusammenarbeit lohnt sich für alle

Seit vielen Jahren ist das Unternehmen Läpple AG ein verlässlicher Kooperationspartner der Mittelschule Maxhütte-Haidhof. Erst kürzlich wurde der Kooperationsvertrag im Rahmen des Workshops „Come with ME" mit den Unterschriften von Schulleiter Helmut Breßler und dem Ausbildungsleiter der Firma Läpple, Herrn Markus Wiendl, erneuert.

Nun konnte ein weiteres gemeinsames Projekt fertiggestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler der Technik-Gruppe aus den achten Klassen bauten in zwei Tagen, unterstützt von Azubis der Firma Läpple, eine Ball-Box aus Metall.

Nach Fertigstellung präsentierten die stolzen SchülerInnen ihr Werk in der Schulturnhalle. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl ließ es sich nicht nehmen, der Übergabe der Ball-Box beizuwohnen und die Arbeit der SchülerInnen zu würdigen: „Vielen Dank für das Engagement an die Schülerinnen und Schüler, an die Firma Läpple und an alle Beteiligten. Ich freue mich sehr, dass unsere Firmen vor Ort den Weg hin zur Ausbildung fördern", so das Stadtoberhaupt.

Durch die Kooperation erhielten die Projektteilnehmer wertvolle Einblicke in die Ausbildungsberufe der Firma Läpple und diese wiederum lernte die interessierten Schülerinnen und Schüler kennen. Viele Jugendliche hätten hier

Das Bild zeigt Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (l.), Ausbildungsleiter Markus Wiendl (2.v.l.) mit dem Azubi (3.v.l.) der Firma Läpple, Rektor der Mittelschule Helmut Breßler (r.), Fachoberlehrerin Karin Kern (2.v.r) und die beteiligten Schülerinnen und Schüler bei der Ball-Box-Übergabe.

Foto: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof,
Text: Helmut Breßler, Mittelschule Maxhütte-Haidhof

in den vergangenen Jahren ihre berufliche Heimat gefunden, was wiederum die Region stärke. Das ist eine Win-Win-Situation. Ausbildungsleiter Markus Wiendl berichtete, dass die SchülerInnen sichtlich großen Spaß beim Bohren, Flexen und Schweißen hatten. Doch das Projekt diene nicht nur der Freude an der Arbeit, sondern soll auch die Attraktivität der Firma und ihrer Ausbildungsberufe zeigen. Rektor Helmut Breßler dankte dem Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl und der Stadt Maxhütte-Haidhof als Sachaufwandsträger für die beständige und stets hilfsbereite Unterstützung der Schule bei allen Projekten, der Fachoberlehrerin Karin Kern für die engagierte und kompetente Organisation des Projekts, vor allem aber den Schülerinnen und Schülern der Technikgruppe sowie Herrn Wiendl und seinen hilfsbereiten Azubis für diese gelungene Aktion. Echte Zusammenarbeit lohnt sich für alle!

Lachner & Kollegen
Steuerberater | Rechtsanwälte

Tel.: 09402 / 948 108 - 00
Fax: 09402 / 948 108 - 99

info@lachner-kollegen.de
www.lachner-kollegen.de

Kanzlei Regenstauf
Hindenburgstraße 1, 93128 Regenstauf

Steuerberater Rechtsanwälte Fachanwälte für Steuerrecht und Verkehrsrecht

Es war wieder so weit: Beim Rosenball in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof wurde getanzt

Ins Leben gerufen und bis heute veranstaltet wird der Ball gemeinsam von der Seniorenfachstelle am Landratsamt und dem Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Zweiter Bürgermeister Franz Brunner genoss die fröhliche Stimmung in der Halle. Mit Blick darauf, dass schon vor der offiziellen Eröffnung die Gäste die Klänge der Band „Jukebox-Heroes" aus dem nördlichen Landkreis Schwandorf nutzten, um das Tanzbein zu schwingen, sagte er: „Die zeigt, dass unser Rosenball für Herz, Seele und Körper ist." Besonderes Highlight war der Auftritt von Sarah Schißlbauer aus Schwandorf. Sie tanzte nach eigener Choreografie zum Musikstück „Sound of Silence" und erntete dafür einen großen Applaus.

Auch Cornelia Kiener von der Seniorenfachstelle des Landratsamtes Schwandorf, sprach ein Grußwort, bei welchem sie auf die gerne zugeteilte finanzielle Unterstützung aus dem Kulturpool des Landkreises hinwies. Beim Blick in die Halle staunte auch sie über die Anziehungskraft des Balls mit Gästen aus dem ganzen Landkreis.

Drei Stunden lang konnten die Damen und Herren zu den Beat-Klängen aus 60er bis 70er und Schlager aus 50er und 60er von der Band JUKEBOX-HEROES das Tanzbein schwingen.

Die vier Musiker Sigi Knorr (Schlagzeug, Gesang), Anton Zweck (Bass, Gesang), Ernst Bräutigam (Gitarre, Liedgesang) und Reinhard Seitz (Akkordeon, Gesang) aus dem nördlichen Landkreis Schwandorf sind Vollblutmusiker. Sie haben seit frühester Jugend in verschiedensten Formationen gespielt. Man konnte sehen, dass es sowohl den Tänzerinnen und Tänzern, als auch den Musikern, mächtig Spaß machte, sich zusammen für ein Ziel sich zu engagieren: „Miteinander ist es immer schöner".

Zweiter Bürgermeister Franz Brunner eröffnete mit Cornelia Kiener Rosenball und schwang bis zuletzt mit seiner Frau Brigitte das Tanzbein.

Das Bild zeigt links Zweiten Bürgermeister Franz Brunner mit seiner Frau Brigitte und Fotojournalist Gerhard Götz mit seiner Frau Maria aus Wackersdorf.

Die Tanzfläche war stets gut gefüllt!

Rosenball 2023

Sarah Schißlbauer zeigte ihr tänzerisches Können.

Die Musiker der Band „Jukebox Heroes“ wurden mit einem großen Applaus verabschiedet!

100-jähriges Gründungsjubiläum beim FC Maxhütte-Haidhof

Ein großes Fest stand dem FC Maxhütte-Haidhof e. V. ins Haus. Das 100-jährige Gründungsjubiläum des Vereins wurde Anfang Mai gefeiert. Erster Bürgermeister und Schirmherr des Festes Rudolf Seidl eröffnete mit einem Bieranstich und „Ozapft is!" die Feierlichkeiten. Weiter ging es mit Musik, Speis und Trank bis spät in die Nacht. Am Sonntag wurde der Festgottesdienst nach dem Kirchenzug in der Pfarrkirche St. Barbara gefeiert. Im Beisein zahlreicher Gastvereine zelebrierte Stadtpfarrer Steffen Brinkmann die Hl. Messe. Beim anschließenden Frühschoppen im Festzelt freute sich Rudolf Seidl mit den Verantwortlichen, allem voran mit Erstem Vorstand Markus Bösl sowie allen Sportlern des Vereins über das Gründungsjubiläum. „Uns verbindet ein Band der Freundschaft, ein unsichtbares Band, auf dem steht: „Wir sind füreinander da", so Seidl. Dies zeige sich nicht nur bei der unkomplizierten Zusammenarbeit beim Kinderfasching,

„Ozapft is!" - Schirmherr Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (re) und Wolfgang Böhm (li), Brauerei Bischofshof zapften die erste Mass Bier, nach dem Bieranstich durch Rudolf Seidl.

Foto: Susanne Kugelmeier, FC Maxhütte-Haidhof,
Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidof

Weihnachtsmarkt oder Bürgerfest sondern zeigte sich auch, als es um den Bau der Kindertagesstätte Wiesenwichtl ging, welche heute auf dem ehemaligen dritten Fußballplatz steht. Erster Vorsitzender Bösl dankte der Stadt und dem Landkreis, bei allen Anliegen stets Gehör zu finden.

Das dem Sport im Leben der Menschen eine große Bedeutung zukommt ist allgemein bekannt. Der Verein hat in den vergangenen 100 Jahren sehr viel dafür getan, dass Kinder und Jugendliche, Familien und Senioren viele gute Angebote finden. Ein Sportverein bietet nicht nur einen hohen Freizeitwert, sondern auch der Gesundheitsaspekt wird hier großgeschrieben. „Ein gutes sportliches Angebot macht das Leben in unserer Stadt Maxhütte-Haidhof attraktiv", endete Seidl in seinem Grußwort. „Sie haben heute allen Anlass dazu, eine stolze Bilanz ihrer Vereinsarbeit zu ziehen."

Zum Abschluss gab es noch Ehrungen für verdiente Vereinsmitglieder durch den Bayerischen und den Deutschen Fußballverband. Die Urkunden wurden überreicht von Werner Mages, BFV-Kreisvorsitzender und Ludwig Held, Kreisspielleiter. Mit weiterem Festzeltbetrieb und einem Jugendfußballturnier fand das Fest seinen Ausklang.

Kaufmännischer Mitarbeiter/-in
für Empfang (m/w/d)

Deine Aufgaben
- Empfang und Begrüßung unserer Kunden
- Betreuung der Telefonzentrale
- Ansprechpartner für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter
- E-Mail Bearbeitung und allgemeine Korrespondenz
- Büroorganisation, Bestellung von Büromaterialien
- Mithilfe auf Messen und bei externen Veranstaltungen
- Unterstützung der Abteilungen Vertrieb, Buchhaltung und Marketing
- Buchung von Hotels, Mietfahrzeugen und Flügen
- Organisation von Meetings und Veranstaltungen
- Assistenz der Geschäftsleitung

HIER GEHT´S ZUR AUSFÜHRLICHEN STELLENBESCHREIBUNG:
www.reil-eichinger.de/unternehmen/karriere

Unser Angebot
- Einen der modernsten Arbeitsplätze der Branche
- Neues, klimatisiertes Bürogebäude im Grünen
- 30 Tage Urlaub
- Überdurchschnittliche Bezahlung und extra Leistungen
- Weihnachtsgeld
- Unbefristete Anstellung
- Ein Unternehmen mit einem engagierten und respektvollem Team
- Strukturierte Einarbeitung durch erfahrene Kollegen – wir nehmen uns Zeit für dich
- Permanente Weiterbildung wird von uns gefördert und bezahlt
- Flexible Arbeitszeiten – Möglichkeit für Homeoffice
- Jährliche Lieferanten- und Messebesuche im In- und Ausland
- Maschinen aus unserem Mietpark für deine privaten Projekte gratis
- kostenlos kalte-/warme Getränke und Mittagsmenü mit frischem Salat aus regionaler Küche
- Mitarbeiterbenefits, z.B. kostenloser Obstkorb und Süßigkeitenbox, Betriebsausflüge und Weihnachtsfeiern
- Familiäres Arbeitsklima mit Wertschätzung und Anerkennung, wir sind ein Familienbetrieb mit Herz

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!
Sende deine Bewerbungsunterlagen bitte an
Herrn Markus Eichinger:
jobs@reil-eichinger.de

Reil & Eichinger GmbH & Co. KG | Auhof 2 | 93149 Nittenau |
Tel. +49 (0) 9436 903 160-0 | www.reil-eichinger.de

„Südlichstes Musikkorps Deutschlands“ gab ein Benefizkonzert

Das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen unter der Leitung von Hauptmann Rudolf Piehlmayer in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

Einem Musikgenuss der besonderen Art konnte man in der gut gefüllten Stadthalle in Maxhütte-Haidhof lauschen: Das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen gab zu Gunsten der Jugendarbeit der Jugendblaskapelle der FF Leonberg e. V. ein Konzert mit bunt gemischtem Programm. Das Benefizkonzert fand anlässlich des 35. Jubiläums der Jugendblaskapelle statt, welches im Jahr 2021 wegen Corona ausfallen musste. Zur Einstimmung auf das Konzert spielte die Jugendblaskapelle unter der Leitung von Regina Sturm in gewohnter Weise auf.

Die 50 Musikerinnen und Musiker des Gebirgskorps unter der Leitung von Hauptmann Rudolf Piehlmayer präsentierten anschließend ein bunt gemischtes Programm aus Märschen, Melodien namhafter Filmklassiker, Musikstücke aus bekannten Musicals sowie Swing und Klassik. Auch die solistischen Darbietungen boten einen besonderen Musikgenuss. Mit Standing Ovations dankte das Publikum dem Orchester für den wundervollen musikalischen Abend. Als Zugabe kamen vier Alphörner des Gebirgsmusikkorps zum Einsatz und versetzte die Zuhörer für eine kurze Zeit in die Berge. Anschließend ließ es sich Regina Sturm nicht nehmen, „ihre“ Jugendblaskapelle zusammen mit dem Gebirgskorps zu dirigieren. Zu guter Letzt wurde der Konzertabend mit der Bayernhymne und der Deutschlandhymne beendet.

Christian Auburger, Erster Vorsitzender des Jubelvereins bedankte sich am Ende ganz herzlich bei Hauptmann Rudolf Piehlmayer für den wunderbaren musikalischen Genuss und überreichte ein kleines Präsent als Dankeschön.

Auch Erster Bürgermeister Rudolf Seidl freute sich über dieses besondere Musikerlebnis und sprach ebenfalls seinen Dank an den Leiter des Musikkorps sowie auch an den Ersten Vorsitzenden der Jugendblaskapelle, Christian Auburger, für die Organisation und Durchführung dieses Abends in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof aus.

Vertriebsmitarbeiter/-in
Forst- oder Baumaschinen (m/w/d)

Deine Aufgaben
- Kundenberatung telefonisch, vor Ort oder auf Messen
- Angebotserstellung
- Bestandskundenbetreuung
- Bestell- und Auftragsbearbeitung
- Reklamationsabwicklung
- Maschineneinweisungen am Firmenstandort oder beim Kunden
- Betreuung von Deutschlands größtem Testcenter – der Reil & Eichinger RückewagenWelt
- Für unser Spezialfahrzeug T-Trac den Markt weiter ausbauen

Unser Angebot
- Einen der modernsten Arbeitsplätze der Branche
- Neues, klimatisiertes Bürogebäude im Grünen
- 30 Tage Urlaub
- Überdurchschnittliche Bezahlung und extra Leistungen
- Weihnachtsgeld
- Unbefristete Anstellung
- Ein Unternehmen mit einem engagierten und respektvollem Team
- Strukturierte Einarbeitung durch erfahrene Kollegen – wir nehmen uns Zeit für dich
- Permanente Weiterbildung wird von uns gefördert und bezahlt
- Flexible Arbeitszeiten – Möglichkeit für Homeoffice
- Maschinen aus unserem Mietpark für deine privaten Projekte gratis
- kostenlos kalte-/warme Getränke und Mittagsmenü mit frischem Salat aus regionaler Küche
- Mitarbeiterbenefits, z.B. kostenloser Obstkorb und Süßigkeitenbox, Betriebsausflüge und Weihnachtsfeiern
- Familiäres Arbeitsklima mit Wertschätzung und Anerkennung, wir sind ein Familienbetrieb mit Herz

HIER GEHT´S ZUR AUSFÜHRLICHEN STELLENBESCHREIBUNG:
www.reil-eichinger.de/unternehmen/karriere

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!
Sende deine Bewerbungsunterlagen bitte an
Herrn Markus Eichinger:
jobs@reil-eichinger.de

Reil & Eichinger GmbH & Co. KG | Auhof 2 | 93149 Nittenau |
Tel. +49 (0) 9436 903 160-0 | www.reil-eichinger.de

FREIWILLIGE FEUERWEHR

PIRKENSEE

150 JAHRE

21.07 - 23.07.2023

...FAHR NICHT FORT, LÖSCH IM ORT!

FREITAG 21.07.2023

KAPELLE KaiserSchmarrn

17:00 Uhr Einholen der Festmutter, Festdamen und des Patenvereins.

17:30 Uhr Totengedenken an die verstorbenen Mitglieder.

18:00 Uhr Offizieller Bieranstich durch den Schirmherrn.

19:00 Uhr Stimmungsabend mit der Kapelle „Kaiserschmarrn".

SAMSTAG 22.07.2023

18:00 Uhr Einholen der Festmutter, Festdamen und des Patenvereins.

19:00 Uhr Partyabend mit der Band „Froschhaxn Express".

SONNTAG 23.07.23

VORMITTAG

MUSIKKAPELLE ST. VITUS BERGLENGENFELD-BAYERN

07:30 Uhr Einholen der Festmutter, Festdamen und des Patenvereins.

08:30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug.

08:45 Uhr Festgottesdienst.

10:00 Uhr Frühschoppen mit musikalischer Unterhaltung durch die Festkapelle „St. Vitus".

NACHMITTAG

Stoapfälzer Spitzbuam

13:30 Uhr Aufstellung zum Festzug.

14:00 Uhr Festzug durch Pirkensee.

15:00 Uhr Fahneneinmarsch mit der Stimmungsband „Stoapfälzer Spitzbuam".

16:00 Uhr Festabschlussparty mit der Stimmungsband „Stoapfälzer Spitzbuam".

Eintritt an allen Tagen frei!

Folge feuerwehrpirkensee auf Instagram und Facebook!

Oktoberfest: Der Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee wurde auserkoren

Auf geht's zum Oktoberfest. So heißt es in diesem Jahr auch wieder beim Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee, wenn sich 50 Mitglieder am Sonntag, 17. September 2023 auf den Weg nach München machen, um sich beim 188. Trachten- und Schützenzug zu beteiligen.

Bereits zum fünften Mal nehmen die Pirkenseer Trachtler an der weltberühmten Veranstaltung teil. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl, selbst Mitglied im Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee, wird mit seiner neu angefertigten Tracht beim Festzug in München mitgehen. „Es soll der Abschluss des 85-jährigen Gründungsfestes sein, dass der Verein im letzten Jahr gefeiert hat." Außerdem, so teilte die Vorsitzende Inge Gollwitzer im Gespräch mit, „habe man derzeit sehr viele junge aktive Trachtler und Trachtlerinnen, die unbedingt einmal dieses Großereignis erleben wollen." Darauf hin habe man sich angemeldet und jetzt den Zuschlag, den man nicht unbedingt erwartet habe.

Man werde auch das Schlossmodell wieder mitführen, das von zwei herrlichen Percheron-Kaltblutrappen aus dem Besitz von Michael Fischer aus Pilsheim gezogen werden. Diese Besonderheit und die Tatsache, dass man in Hinblick auf die Mitgliederzahl der zweitgrößte Verein im Gauverband sei, habe wohl auch den Ausschlag für den Zusage gegeben, meint die Vorsitzende. Jeder Teilnehmer müsse natürlich eine Tracht tragen.

So werden die Damen in den besonderen Volks- oder Festtrachten auftreten. Hier sei jedes Dirndl ein individuelles Einzelstück und schon 50 bis 60 Jahre alt. Diese Dirndln seien früher von reichen Bäuerinnen getragen worden. Andere werden das Vereinsdirndl oder eine Volkstracht zur Schau stellen. Die Männer tragen die Oberpfälzer Bauerntracht und als Kopfschmuck werden die

Das Bild zeigt den Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee bei der Teilnahme am Nordgautagfestumzug in Schwandorf, 2022

Foto: Peter Mayer, Publicmagazin, Text: Otto Rappl

Frauen ihre Bänderhaube tragen und die Männer natürlich mit ihrem Trachtenhut die Aufmerksamkeit der vielen Zuschauer erwecken. Die Teilnahme sei an strenge Regeln geknüpft, die jeder Verein einhalten müsse, erklärte Gollwitzer.

Oberstes Ziel des Veranstalters, Festrings München e. V. sei es, neben der Präsentation verschiedener Trachten, Brauchtum und Tradition einen festlichen und unvergesslichen Trachten- und Schützenzug zu gestalten.

Neben einer festlichen und kompletten Tracht dürfen aber beispielsweise keine sichtbaren Piercing oder Tattoos erkennbar sein, keine Sonnenbrillen getragen werden und auch das Gaukummi kauen sei untersagt. Sogar die Schrittgeschwindigkeit werde vorgeschrieben, es sollen 104 Schritte pro Minute sein, gibt der Veranstalter vor. „Es sei alles sehr stark reglementiert und daran werde man sich auch halten," stellte die Vorsitzende Inge Gollwitzer fest. Der Zug beginnt in der Maximilianstraße und führt durch die Innenstadt zur Theresienwiese. Natürlich sei es wieder ein großer Kraftakt, auch in finanzieller Hinsicht, dieses Event vorzubereiten. Es werde auch ein anstrengender Tag, der den Teilnehmern schon etwas abverlangen werde. Aber es sei dieser Aufwand schon wert, hier mit etwa 9000 Teilnehmern aus aller Welt die Strecke von sieben Kilometer durch München zu absolvieren. Danach hat der Verein ausreichend Plätze im Augustinerzelt reserviert, wo man dann mit einem Hähnchen und einer Maß Bier wieder Kräfte sammeln kann.

Es werde ein langer Tag, weil sich der Festzug um 10.00 Uhr in Bewegung setze und man schon frühzeitig am Standort sein müsse. Die Abfahrt nach München mit dem Bus werde deshalb schon so gegen 6.30 Uhr sein. Zur Teilnahme ist unbedingt eine verbindliche Anmeldung bei Inge Gollwitzer Tel. 09471 95 02 47 oder per E-Mail: HuVTV.Pirkensee@gmail.com bis 31. Juli 2023 erforderlich. Wer keine Tracht besitzt, sollte sich frühzeitig anmelden, damit man eine entsprechende Ausstattung besorgen kann. In diesem Zusammenhang bittet die Vorsitzende Inge Gollwitzer darum, dass Besitzer einer Tracht, die nicht teilnehmen wollen, ihre Tracht entsprechend zur Verfügung stellen. Auch hier ist eine Kontaktaufnahme wünschenswert.

Seit 70 Jahren

G. Ehrenreich
Bauunternehmen GmbH

Vorankündigung **NABBURG** Eigentums-wohnungen

ZU VERKAUFEN

BURGLENGENFELD · Eigentumswohnungen

NITTENDORF · Eigentumswohnungen

CHAM - ALTENMARKT · Eigentumswohnungen und Doppelhaushälften

TEUBLITZ-KATZDORF · Einfamilienhäuser, Doppelhaushälfte und Eigentumswohnungen

Georg Ehrenreich GmbH | Am Naturpark 2 | 93158 Teublitz | Tel: 09471 99200

www.ehrenreich-massivhaus.de

Stadtbücherei: Aufgepasst – der Sommerferien-Leseclub startet – Gewinne und Urkunden

Auf Euch warten einige Neuerungen: Man darf ein Sommer-Journal kreativ gestalten und bekommt Stempel für gelesene Bücher, Hörbücher und auch für jede erledigte Challenge.
Wie der Sommerferien-Leseclub funktioniert und was für Regel gelten, erfahrt ihr bei uns in der Bücherei am 24.07.2023 um 15:00 Uhr.

#sflcbayern #Sommerferien-Leseclub
Allgemeines findet ihr auch auf www.sommerferien-leseclub.de

START:
Montag, 24.07.2023 um 15:00 Uhr
ENDE:
Freitag, 08.09.2023 um 12:00 Uhr
PREISVERLEIHUNG:
Donnerstag, 28.09.2023 um 17:00 Uhr
SLC-KINO:
Donnerstag, 05.10.2023 um 17:00 Uhr

Auch in diesem Jahr findet wieder der Sommerferien-Leseclub bayernweit statt. Dieser Leseclub ist eine Initiative der öffentlichen Bibliotheken zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen (ab 6 bis 14 Jahren). Auch wir, die Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof, beteiligt sich in diesem Jahr zum 15. Mal beim Sommerferien-Leseclub.

Alle Schüler, die sich am Sommerferien-Leseclub beteiligen wollen, können nach Anmeldung während der Sommerferien in der Bibliothek kostenlos Bücher und andere Medien ausleihen. Bei mindestens drei gelesenen Büchern bekommt man eine Urkunde und nimmt an einer Verlosung teil.
Am 28.09.2023 können dann die Urkunden und evtl. gewonnenen Preise in der Bibliothek abgeholt werden. Zum Abschluss gehen wir alle gemeinsam am 05.10.2023 ins Kino in Burglengenfeld.

Der Sommerferien-Leseclub startet am 24.07.2023 um 15:00 Uhr und endet am 08.09.2023. Alle ausgeliehenen Bücher und das Sommer-Journal können dann in den Sommerferien in der Bibliothek abgegeben und gestempelt werden.
Die Öffnungszeiten während der Sommerferien gleichen den normalen Öffnungszeiten der Stadtbücherei.

Text: Sibylle Neumann, Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof 1953 – 2023

Die ganzheitliche Baum-und Gartenpflege
ForstBaumGarten-Wenzl
- Obstbaumpflege
- Anlage und Pflege von Streuobstwiesen
- Pflanzung von Vogelgehölzen und-hecken
- Renaturierung von Steingärten
- Neuanlage naturnaher Gärten
- Gartenpflege und Gartengestaltung
- Baumabo-Gartenabo
- Bodenbelüftung und Bodenverbesserung
- Baumpflege und Kronenpflege mittels Seilklettertechnik und 22-Meter Hubarbeitsbühne
- Kronensicherung
- Problembaumfällung
- Sturmschaden-und Totholzbeseitigung
- Motormanuelle Holzernte
- Hecken-und Strauchschnitt
Vereinbaren Sie jetzt einen unverbindlichen Termin mit uns.
Telefon: 09473-9518009 Email: Info@ForstBaumGarten-Wenzl.de
www.ForstBaumGarten-Wenzl.de

Sie suchen einen zuverlässigen Partner für Ihre Drucksachen ganz in Ihrer Nähe?

Wir drucken Abschlußzeitungen · Arbeitsberichte · Autogrammkarten · Ausstellungskataloge Aufkleber · Auftragsbestätigungen · Ansichtskarten · Anmeldeformulare · Antwortkarten Arbeitsblätter · Auslassscheine · Anhänger · Broschüren · Beipackzettel · Briefbogen · Bücher Bedienungsanleitungen · Besucherscheine · Buchungsbelege · Bonuskarten · Behandlungsprogramme · Bedarfsmeldungen · Brillenpässe · Chroniken · Dankkarten · Datenblätter Doppelpostkarten · Etiketten · Eintrittskarten · Eiskarten · Einhefter · Einladungskarten Endlosformulare · Erlaubnisscheine · Eindrucke · Empfehlungskarten · Flyer · Flugblätter Folder · Faltentaschen · Fahrkarten · Getränkekarten · Gebotslisten · Gutscheine · Gebührenanordnungen · Geschäftsberichte · Hochzeitskarten · Hefte · Hauszeitungen · Inventuraufkleber · Jahresberichte · Kuverts · Künstlerkarten · Kunstkataloge · Kommunionkarten Kalender · Krankenblätter · Karteikarten · Kirchenführer · Karteneinleger · Kunstdrucke Kochbücher · Lieferscheinblöcke · Lose · Lesezeichen · Lasertechnik · Menükarten · Mailings Materialkarten · Museumsführer Messekarten · Minikalender · Musterkarten · Mitgliederausweise · Notizblöcke · Orientierungspläne · Preislisten · Pressemappen · Poster · Paketaufkleber · Postkarten · Prospekte · Periodika · Palettenscheine · Personalbogen · Preisschilder · Produktbeschreibungen · Präsentationsmappen · Pressespiegel · Plakate Quittungen · Rechnungssätze · Reisebestätigungen · Retourenscheine · Regieberichte Reisekostenabrechnungen · Selbstdurchschreibesätze · Stempelkarten · Startkarten · Setkarten · Streifenkalender · Sterbebilder · Speisekarten · Schreibtischauflagen · Serviceaufträge Satzungen · Stundennachweise · Stempel · Telefaxformulare · Trauerkarten · Terminkarten Tischkarten · Trauerbriefe · Treuekarten · Tagesnachweise · Telefonlisten · Tickets · Urlaubskarteien · Umschläge · Urkunden · VIP-Karten · Visitenkarten · Versteigerungskataloge Verträge · Versandtaschen · Wiegekarten · Wandplaner · Wertschecks · Weihnachtskarten Wochenberichte · Wertmarken · Würfelblöcke · Wundertüten · Zeitschriften · Zweitblätter · Zeugnisse · Zertifikate · Zeitkarten und vieles mehr

HOFMANN
DRUCK & VERLAG

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich Ihr persönliches Angebot ganz unverbindlich erstellen.

Gerne kommen wir bei Ihnen vorbei.

Gestaltung, Druck und Verarbeitung

Werner-von-Siemens-Straße 1
93128 REGENSTAUF
Telefon 0 94 02 / 948 22-0
Telefax 0 94 02 / 948 22 22
E-Mail info@beeindrucken.com
Internet www.beeindrucken.com

Große Brandübung der Feuerwehren aus dem Städtedreieck im Maxhütter Stadtpark

Ein großes Dankeschön an alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für das ehrenamtliichte Engagement.
Foto: Feuerwehr Meßnerskreith, Nicolas Schiedermeier,
Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

Unter realen Bedingungen trainierten die Atemschutzträger der Feuerwehren des Städtedreiecks im Stadtpark in Maxhütte-Haidhof. Mit einer mobilen Brandcontaineranlage konnten sie ihr sicherheitsgerechtes Verhalten bei Nullsicht schulen. Die realistische Heißausbildung und das Training der Atemschutzgeräteträger sind für den Ernstfall extrem wichtig. Nach der theoretischen Einweisung am Vortag hieß es dann sich der Gefahr zu stellen. Die Brandcontainer wurden befeuert und Rauch und Qualm trat aus. Unter extremer Hitze mit bis 400 Grad übten die Atemschutzträger nicht nur das Suchen von Personen im Brandrauch sondern auch das sich dem offenen Feuer, der mentalen und körperlichen Belastung trotz Schutzausrüstung zu stellen. Auch bei einer Übung bleibt immer ein Restrisiko für die übenden Kammeraden bestehen. Erster Kommandant der FF Maxhütte-Winkerling, Werner Hirsch erklärte: „Im Inneren des Brandcontainers vergisst man sehr schnell, dass es sich um eine Übung handelt." Er und Kreisbrandmeister Christoph Spörl dankten den drei Städten für die finanzielle Unterstützung, nur so können die Atemschutzträger jährlich unter reellen Bedingungen trainieren. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl wandte sich bei der theoretischen Einweisung zur Übung an die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr: „Ich habe sehr großen Respekt vor den Frauen und Männern unserer Feuerwehren. Respekt vor ihrem Mut, sich in beängstigende Situationen zu begeben und vielleicht noch mehr vor ihrem Können, ihrer Erfahrung und dem ruhigen Vorgehen." Er dankte den Feuerwehrfrauen und -männern, dass sie sich für diese Übung und auch für das Ehrenamt bei den Feuerwehren im Städtedreieck zur Verfügung stellen und wünschte immer eine gesunde Heimkehr von jedem ihrer Einsätze.

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Veranstaltungs-kalender

Stadtfest – 70 Jahre
29. Juli 2023
ab 16.00 Uhr

Jugendblaskapelle der FF Leonberg
mit Eröffnung durch
Ersten Bürgermeister
Rudolf Seidl

Ab 19.30 Uhr
ALMROCKER
- die Oktoberfestband -

16. - 17.06.2023
Vereinsvergleichsschießen
Schützenverein Hubertus Pirkensee
Dorfhaus Pirkensee

18.06.2023
Fahrt zur Landesgartenschau Freyung
Obst- und Gartenbauverein
Maxhütte-Birkenzell e. V.

18.06.2023
Sommerfest
CSU Maxhütte-Haidhof
Verau

18.06.2023
Tag des offenen Schießstandes
Schützenverein Schwarazer Berg
Pfarrheim St. Josef Rappenbügl

23.06.2023
Johannifeuer
Feuerwehr Ponholz
Übungswiese am Feuerwehrhaus

23.06.2023
Preisverleihung Vereinsvergleichsschießen
Schützenverein Hubertus Pirkensee
Dorfhaus Pirkensee

24.06.2023
Schützenkirwa
Schützenverein Jägerblut Rappenbügl
Vereinsheim

30.06. - 02.07.2023
95. Jubiläumsfest
ATSV Pirkensee
Gelände Pirkeensee

01.07.2023
Sommerfest
Kinderhaus
Wiesenwichtl

08.07.2023
Cubavaria
Burschenverein Philadelphia Meßnerskreith
Dorfplatz Meßnerskreith

08.07.2023
Vereinsessen
Tischgesellschaft Immergrün
Dorfhaus Ponholz

14.07.2023
Sommerfest
Maximilian-Grundschule
Maxhütte-Haidhof

16.07.2023
100 Jahre Alte Pfarrkirche St. Barbara
Katholische Pfarramt St. Barbara
Alte Pfarrkirche St. Barbara

21. - 23.07.2123
150 Jahre Feuerwehr Pirkensee
FF Pirkensee
Festplatz „Loch" Pirkensee

22.07.2023
Brasilianisch-indisch-kongolesische Nacht
Pfarrgemeinde St. Josef Rappenbügl
Pfarrheim St. Josef Rappenbügl

27.07.2023
Stadtratsitzung
Stadt Maxhütte-Haidhof
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

29.07.2023
70 Jahre Stadterhebung- STADTFEST
Stadt Maxhütte-Haidhof
Rathausplatz Stadt Maxhütte-Haidhof

05.08.2023
Offenes Dorffest
Dorfgemeinschaft Katzheim
Dorfhaus Katzheim

06.08.2023
Gartenfest
GOV Pirkensee
Grünanlage GOV Pirkensee

15.08.2023
Gartlerfest
GOV Meßnerskreith
Dorfplatz Meßnerskreith

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof 1953 – 2023

Veranstaltungen 2023

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail info@maxhuette-haidhof.de an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

www.facebook.com/maxhuettehaidhof

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, Erster Bürgermeister Rudolf Seidl,
Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 09471 3022 - 0
Auflage: 4.860 Stück
Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstauf · www.beeindrucken.com
Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 09402 948 22 - 21, Gerhard Matzick